sommer 2021

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

QUEER
FILM
FESTIVAL

Die besten queeren Filme des Jahres

1.–5. September 2021

„Tove" von Zaida Bergroth

queerfilmfestival.net

Fatima Daas: Die jüngste Tochter
Dt. v. Sina de Malafosse.
D 2020, 196 S., geb., € 20.60

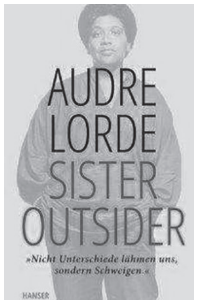
Fatima ist eine Nachzüglerin, die einzige Tochter, die in Frankreich und nicht in Algerien zur Welt gekommen ist. Sie wächst mit ihren Schwestern in der berüchtigten Banlieue Clichy auf, ist hin- und hergerissen zwischen ihrem muslimischen Glauben und ihrer aufkeimenden Homosexualität. Liebe und Sexualität sind in ihrer Familie ein Tabu. In der Schule ist Fatima unangepasst, laut und voller Wissensdurst. Sie hängt am liebsten mit den Jungs herum und fühlt sich falsch in ihrer Haut. Bis sie Nina trifft und ihre lesbischen Gefühle für die Frau erkennt. Doch eine Frau zu lieben, bringt für Fatima jede Menge Probleme mit sich. Fatima Daas zeigt mit ihrem vielbeachteten Debüt, dass man sich nicht entscheiden muss und dass die Zerrissenheit der eigenen Identität kein Makel ist. Eine Geschichte weiblicher Selbstermächtigung.

neu im sommer

Ulrike Folkerts: Ich muss raus
Ö 2021, 192 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 22.00

Von der verhassten Tanzstunde im Rock über den Sexismus in der Schauspielbranche bis zum privaten und öffentlichen Outing als Lesbe, vom Festgelegt-Werden auf die Tatort-Figur bis zur Frage, wer denn die Drehbücher für Frauenfiguren schreibt: Ulrike Folkerts erzählt von ihrem Kampf gegen innere und äußere Widerstände. Die am längsten dienende Tatort-Kommissarin hat in der Rolle der toughen Ermittlerin Lena Odenthal das Frauenbild im deutschen TV-Krimi revolutioniert. Doch bis sie ihre eigene Rolle im Leben gefunden hat, war es ein längerer und härterer Weg. Ihre Erfahrungen als prominente Frau in der Filmbranche, als lesbische Frau, als kinderlose Frau, als älter werdende Frau spiegeln wider, welche Kraft es braucht, um aus vorgesehenen Rollen auszubrechen.

Audre Lorde: Sister Outsider
»Nicht Unterschiede lähmen uns, sondern Schweigen«. Dt. v. E. Bonné und M. Kraft. D 2021, 256 S., geb., € 20.60



Audre Lorde ist die revolutionäre Denkerin und Ikone des Schwarzen Feminismus. Sie wusste, was es heißt, als Bedrohung zu gelten: als feministische Dichterin, als Schwarze Frau in einer weißen akademischen Welt, als lesbische Mutter eines Sohnes. Viele »Formen menschlicher Verblendung haben ein und dieselbe Wurzel: die Unfähigkeit, Unterschiedlichkeit als eine dynamische Kraft zu begreifen, die bereichernd ist, nicht bedrohlich«. Lorde widmete ihr Schaffen dem Kampf gegen Unterdrückung. Verschiedenheit und Schwesternschaft, Zorn, Erotik und Sprache wurden zu kraftvollen Waffen. In ihren Texten über Rassismus, Patriarchat und Klasse finden wir Antworten auf die brennenden Fragen der Gegenwart.

Koschka Linkerhand: Ein neuer, ganz anderer Ort

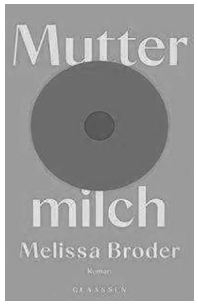
D 2021, 256 S., Broschur, € 18.50

Irgendwann im 18. Jahrhundert, irgendwo in den Appalachen in einer puritanischen Missionsgemeinde behauptet eine Pfarrersfrau, einst Pirat gewesen zu sein. Anne Burleigh sagt es nicht laut, sondern leise, nur für sich - während kein Weg aus ihrem arbeitsreichen Alltag in dem viel zu kalten Landstrich führt. Miss Cleave, die Lehrerin ihrer Kinder, ermutigt Anne, sich die Dinge übers Lesen und Erzählen anzueignen. Können Buchstaben tatsächlich einen Aufbruch bedeuten? Welche Rolle spielt dabei die schweigsame Miss Cleave - und welche ihre Freundin Rebecca, eine zum Puritanismus bekehrte Tscherokesin? Anne navigiert sich durch Wörter, Verwandlungen und ihr eigenes Begehren. Gibt es einen Weg zurück zur See?

Melissa Broder: Muttermilch

Dt. v. Karen Gerwig.

D 2021, 352 S., geb., € 24.70

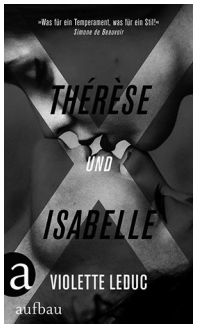


Statt Thora liest Rachel lieber Kalorientabellen und kann sie runterbeten. Statt in die Synagoge geht sie lieber in den Frozen-Joghurt-Laden. Rachel hadert nicht nur mit sich selbst, sondern auch mit ihrer Mutter. Die Therapeutin empfiehlt ihr ein mütterliches Kommunikations-Detox. Da taucht Miriam auf, eine junge orthodoxe Jüdin, die die besten Eisbecher der Stadt kreieren kann. Rachel ist ganz hingerissen von dieser Frau - ihrem Hunger, ihrem Körper, ihrem Glauben und ihrer Familie und begibt sich auf eine lesbische Reise voller Spiegel, Mystizismus, Mütter, Milch und Honig. So schonungslos wurde noch nicht über verkorkste Mutter-Tochter-Beziehungen und Selbsthass geschrieben. Dabei verliert Melissa Broder aber auch das große Ganze nicht aus dem Blick: den Glauben an Etwas und die Rolle des weiblichen Körpers.

Violette Leduc: Thérèse und Isabelle

Dt. v. Sina de Malafosse.

D 2021, 144 S., geb., € 20.60



Die lesbische Liebesgeschichte von Thérèse und Isabelle konnte im Frankreich der 1960er Jahre nur zensiert veröffentlicht werden. Nun erscheint die Originalfassung auch auf Deutsch: Ein katholisches Internat, zwei Schülerinnen, die sich jede Nacht heimlich besuchen und mit ihren jungen Körpern auf eine lesbische Entdeckungsreise gehen. In einem mutigen Ton schreibt Violette Leduc von der erotischen Mädchenliebe, wie es keine Autorin vor und nach ihr vermocht hat. Zu ihren größten Bewunderinnen gehörte Simone de Beauvoir, mit der sie eine enge Freundschaft verband. Leducs Erzählung ist ein einziger Rausch, ein radikales Eintauchen in den Moment der Lust. Einer der erotischsten Liebesromane der feministischen Weltliteratur.

Beate Hummel: Bis die Sonne wiederkommt

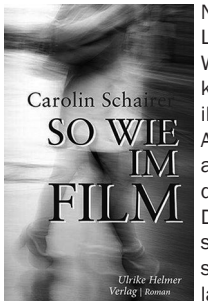
Ein Grönland-Roman.

D 2021, 272 S., Broschur, € 18.50

Anna liebt Grönland, dieses kalte Land, so gewaltig in seiner Schönheit und Zerstörungskraft, und nun möchte sie diesen magischen Ort mit den wichtigsten Menschen in ihrem Leben teilen: ihren besten Freundinnen Ute und Birgitta, die ebenfalls auf der Flucht vor sich selbst sind. Die beiden beschließen, mit ihr nach Grönland zu kommen. Alle drei Frauen träumen seit dem Beginn ihrer Freundschaft in der 1968er-Bewegung von einem Leben in Freiheit, nun wollen sie - dreißig Jahre später und nach dem Scheitern ihrer Jugendträume - in Grönland einen Neustart wagen. Beinahe zerstören sie sich selbst, aber am Ende bewältigen sie den eisigen, dunklen Winter, jede auf ihre eigene Weise.

Carolin Schairer: So wie im Film

D 2021, 400 S., Boschur, € 20.60



Nach ihrer Scheidung ist Lena orientierungslos. Will sie wirklich zurückkehren in den Schoß ihrer zugeknöpften Adelsfamilie? Ein Urlaub auf Fuerteventura soll den Kopf freimachen. Dort angekommen lernt sie die Umweltaktivistin Selina kennen und landet prompt nicht nur bei ihr im Bett, sondern auch mitten im Kampf um ein Naturschutzgebiet. Denn bei Beginn ihrer Affäre bittet Selina Lena um Unterstützung. Bald kommt Lena sich vor wie die Heldin eines Actionfilms. Doch was nach Happyend klingt, entpuppt sich bald als bitterböse Überraschung. Ist Lenas Vater in die schmutzigen Machenschaften skrupelloser Unternehmer und ihrer Handlanger verwickelt?

Ali Smith: Sommer

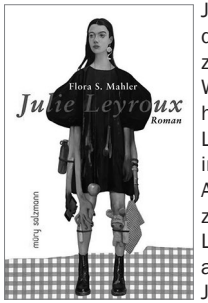
Dt. v. Silvia Morawetz.

D 2021, 384 S., geb., € 22.70

Eine Geschichte über Menschen, denen große Veränderungen bevorstehen. Sie sind eine Familie und glauben doch, Fremde zu sein. Was verbindet diese Menschen? - Der Sommer. Da ist zum Beispiel Sacha, 16, die Probleme mit ihrem kleinen Bruder hat, einem hochbegabten, die Schule schwänzenden Einstein-Fan - und eigentlich will sie die Welt retten, aber ihre Eltern sind ihr da auch keine Hilfe. So weit die Gegenwart. In der Vergangenheit verbringen ein anderer Bruder und eine andere Schwester einen wunderschönen Sommer, obwohl sie wissen, dass die Zeit gegen sie arbeitet. Das Jahreszeitenquintett der britischen lesbischen Autorin kommt hier zu seinem Finale.

Flora S. Mahler: Julie Leyroux

Ö 2021, 300S., geb., € 24.00



Julie Leyroux ist eine der angesagtesten Konzeptkünstlerinnen. Ihre Wiener Galeristin Ann hat sie groß gemacht. Längst spielt Julie in der internationalen Topliga, Ann wird zunehmend zum Klotz am Bein. Julie Leyroux ist vor allem auch ein weiblicher Don Juan - sie verführt allerdings nicht nur, sondern kann auch lieben. Sehr sogar. Mona zum Beispiel, mit der sie an der Wiener Akademie am Schillerplatz Kunst studiert hat und mit der sie eine lesbische Affäre verbindet. Und Julie ist die Halbschwester des Pariser Philosophieprofessors Robert; mit Julie kam eine Kraft in sein Leben, die er ihr am Ende zurückgeben kann. Mona, Ann und Robert: Sie erzählen ihre Geschichten mit Julie Leyroux, deren Fäden sich nach und nach zu einem großen, mitreißenden Tableau verweben.

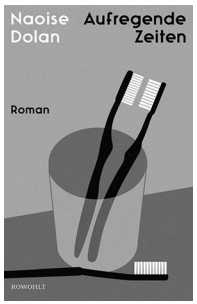
Claire Berest: Das Leben ist ein Fest

Dt. v. Christian Kolb.

D 2021, 300 S., geb., € 22.70

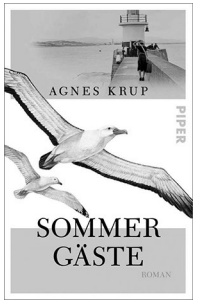
Frida spricht nicht, sie brüllt, sie flucht wie ein Bierkutscher, demonstriert mit den Kommunisten auf den Straßen von Mexiko-Stadt, trinkt literweise Tequila, feiert unzählige Feste - und das alles mit einem von Schmerzen gepeinigten und geschundenen Körper. Und sie malt, revolutioniert mit ihren Selbstporträts die Kunst ihrer Zeit, man sieht ihre Werke in den Galerien von New York und Paris. Frida will kein Leben ohne Sturm. Und sie kann sich kein Leben ohne Diego Rivera vorstellen, den großen mexikanischen Maler, auch wenn die beiden - »der Elefant und die Taube« - ebenso wenig getrennt wie gemeinsam leben können. Eine Romanbiografie über die bisexuelle mexikanische Künstlerin.

Naoise Dolan: Aufregende Zeiten
Dt. v. Anne-Kristin Mittag.
D 2021,320 S., geb., € 20.60



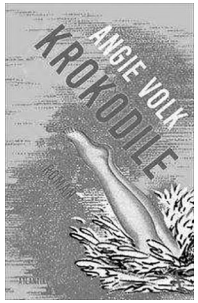
Ava ist 22 und hat keine Ahnung, was sie mit ihrem Leben anstellen soll. Doch dann trifft sie Julian. Einen Banker, der gerne Geld für sie ausgibt. Und plötzlich findet sie sich im Gästezimmer seiner Wohnung wieder, spricht über schwankende Kurse und hat Sex. Ihre Einkommensunterschiede sind groß, und sie bewahren die selbsternannte Linke und Feministin Ava vor unangenehmen Fragen. Oder macht es sie vielleicht zu einer schlechten Feministin, dass er für alles zahlt? Das wird sie herausfinden, sobald es vorbei ist. Julian verreist für längere Zeit - und Edith tritt auf den Plan. Edith, die ihr zuhört, wenn sie spricht, und ihr Freesien und Tulpen schenkt. Es entwickelt sich eine lesbische Liebesaffäre zwischen den beiden Frauen. Aber dann kehrt Julian unerwartet nach Hongkong zurück.

Agnes Krup: Sommergäste
D 2021, 368 S., Broschur, € 11.40



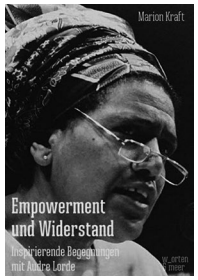
An Bord des Postschiffes sehen Ellen und ihre lesbische Partnerin Charlotte dem Sommer 1925 entgegen: Sie wollen auf der abgeschiedenen Atlantikinsel Rockcliff Isle an Charlottes neuem Roman arbeiten. Doch als Ellen den einheimischen Ornithologen Crawford Maker kennenlernt und ihn in seiner Werkstatt besucht, werden Erinnerungen an ihre Zeit als Bildhauerin wach. Sie spürt die Sehnsucht danach, wieder gesehen zu werden. Als Künstlerin und als Frau. Agnes Krup erzählt die ebenso mitreißende wie zeitlose Geschichte dreier Liebender, die ein Leben gegen jede Konvention führen.

Angie Volk: Krokodile
D 2021, 210 S., geb., € 20.60



Angie Volk erzählt von einem Sommer, der vieles in Frage stellt: ein kluger und frischer Roman über die Freuden und Fallen einer Freundschaft zwischen zwei Frauen. Sonia und Bea sind beste Freundinnen. Sie sind zusammen in einer Kleinstadt aufgewachsen und waren immer füreinander da. Doch je älter sie geworden sind, desto seltener haben sie sich gesehen. Schließlich fassen sie einen Entschluss: Ein gemeinsamer Sommerurlaub auf einer Baleareninsel soll ihre alte Freundschaft neu beleben. Aber die Reise entwickelt sich ganz anders als erwartet. Sonia entdeckt, wie sehr sie sich nach Freiheit und Abstand sehnt, nicht nur von ihrem Alltag zu Hause, sondern auch von Bea. Sie beginnt eine Affäre mit der Schwester ihrer Freundin und lernt eine Familie kennen, die ihre eigenen Vorstellungen vom Mutter- und Tochtersein durcheinanderbringt.

Marion Kraft: Empowerment und Widerstand
Inspirierende Begegnungen mit Audre Lorde. D 2021, 180 S., Broschur, € 11.40

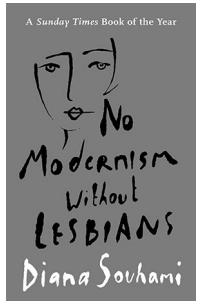


Audre Lorde (1934-1992) war eine der einflussreichsten afroamerikanischen Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Die Werke der »schwarzen lesbischen kriegerischen Dichterin« - wie sie sich selbst bezeichnete -, Aktivistin, Essayistin und Romanautorin sind bis heute international wegweisend und aktuell für schwarze, feministische und Befreiungsbewegungen. Dieser Band, eine Sammlung aus einem Interview mit Audre Lorde sowie Essays zu ihrem Werk, veranschaulicht die Verbindungen schwarzer Frauen über Grenzen und Unterschiede hinweg. Er bietet einen Überblick über das Leben, die Visionen und die Philosophie Audre Lordes. Das Buch eine Hommage an Audre Lorde und ihren großen transnationalen Einfluss.

Diana Kinnert: Die neue Einsamkeit
Und wie wir sie als Gesellschaft überwinden können. D 2021, 448 S., geb., € 22.70

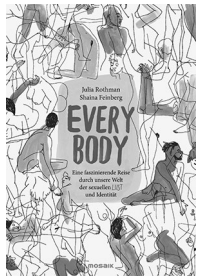
Wir vereinsamen immer mehr. Unsere Gesellschaft fordert Konsum statt Intimität, immer mehr Gewinn statt Stabilität. Mit den digitalen Welten bröckeln altbekannte Strukturen, die Alten bleiben zurück, die Jungen hetzen in eine entwurzelte Zukunft. Diese neue kollektive Unverbundenheit ist das große Thema unserer Zeit. Allein in Deutschland sagen 14 Millionen Menschen, dass sie sich einsam fühlen. Und spätestens seit Corona ist soziale Isolation globaler Status quo. Experten sprechen bereits von einer Epidemie. Digitalisierung und Globalisierung führen zu einer neuen Form kollektiver Einsamkeit, die bislang kaum erforscht ist. Die Folgen sind riskant: der Radikalismus bedroht unsere Demokratie. Die lesbische Autorin setzt einen dringend notwendigen Impuls, um unsere gesellschaftliche Situation neu zu überdenken.

Diana Souhami: No Modernism Without Lesbians
UK 2021, 456 pp. illustrated, brochure, € 14.95



This is the story of how a singular group of women in a pivotal time and place - Paris, between the wars - fostered the birth of the Modernist movement. Sylvia Beach, Bryher, Natalie Barney and Gertrude Stein - a trailblazing publisher, a patron of artists, a society hostess, and a groundbreaking writer - they were all women who loved women. They rejected the patriarchy and made lives of their own - forming a community around them in Paris. Each of these four central women interacted with a myriad of others, some of the most influential, most entertaining and most brilliant figures of the age. Diana Souhami weaves together their stories to create a vivid moving tapestry of life among the Modernists in pre-war Paris.

Julia Rothman / Shaina Feinberg: EVERY BODY
Eine faszinierende Reise durch unsere Welt der sexuellen Lust und Identität.
D 2021, 304 S. farbig illust., geb., € 18.50



Dieses Buch lädt spielerisch-abwechslungsreich ein zum Dialog mit anderen und sich selbst. Zutiefst persönliche Geschichten, spannende Reportagen und kurzweilige Interviews mit Körper-Experten der verschiedensten Disziplinen vereinen sich hier zu einem Mosaik der Möglichkeiten sexueller Identitäten gerahmt von wunderschönen, humorvollen und auch unverstellt expliziten Illustrationen. Das Themenspektrum ist so divers wie die Wirklichkeit: erste Male, die offene Beziehung, ungewollte Schwangerschaft, Sexspielzeuge, Lust, Ängste und Traumata. Julia Rothman ist Journalistin, Autorin und Illustratorin mehrerer Bücher. Shaina Feinberg ist Drehbuchautorin und queere Filmemacherin. Sie arbeitet u.a. für verschiedene TV-Sender.

Benjamin Moser: Sontag
Her Life and Work.
USA 2020, 815 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 24.95

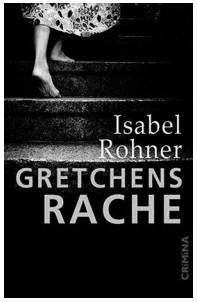
The portrait of one of the America's most towering intellectuals: her writing and her radical thought, her public activism and her hidden private face. Mythologized and misunderstood, lauded and loathed, a girl from the suburbs who became a proud symbol of cosmopolitanism, Sontag left a legacy of writing on art and politics, feminism and homosexuality, celebrity and style, medicine and drugs, radicalism and Fascism and Freudianism and Communism and Americanism. No writer negotiated as many worlds. No serious writer had as many glamorous lovers. »Sontag« explores the agonizing insecurity behind the formidable public face: the broken relationships, the struggles with her sexuality, that animated - and undermined - her writing.

Ian Hamilton:
Die zwei Schwestern von Borneo
Ava Lee Bd. 6. Dt. v. Adele Marx.
D 2021, 360 S., Broschur, € 20.50

Eine faszinierende Heldin: Ava Lee, die kanadische Wirtschaftsprüferin mit chinesischen Wurzeln, ist so schön wie scharfsinnig und verfügt über ein Charisma, das Frauen wie Männer in ihren Bann zieht. Sie ist in der Welt des großen Geldes zu Hause und darauf spezialisiert, veruntreutes Vermögen wiederzubeschaffen. Nun schlägt sie neue Wege ein: Gemeinsam mit der einflussreichen May Ling Wong und ihrer ambitionierten Schwägerin Amanda Yee gründet sie eine Investmentgesellschaft. Schon bald allerdings gerät ein Unternehmen, in das sie viel investiert haben - eine Möbelfabrik im Besitz zweier Schwestern auf Borneo - in geschäftliche Schwierigkeiten: Ein langjähriger Großabnehmer in den Niederlanden ist plötzlich zahlungsunfähig. Ava Lee folgt der Spur des Geldes und sieht sich schon bald in ernster Gefahr.

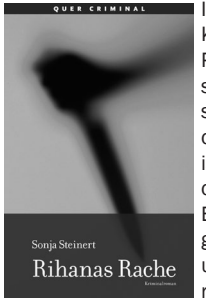
spannend

Isabel Rohner:
Gretchens Rache
D 2021, 144 S., Broschur, € 13.40



Linn Kegel, Erfolgsautorin, hasst Treffen mit anderen AutorInnen und Feuilletonfuzzis. Trotzdem verdonnert ihr Verleger sie zu einem Pressewochenende im Spreewald. Ein paar seiner besten Pferde will er ins Rennen um die Aufmerksamkeit der Medien schicken. Doch dann endet das abendliche Krimi-Dinner in echten kriminalistischen Überraschungen. Ein neuer »feministischer Kicherkrimi« voller skurriler Figuren und literarischer Anspielungen. Und ein Wiedersehen mit Heldin Linn Kegel.

Sonja Steinert:
Rihanas Rache
D 2021, 160 S., Broschur, € 14.40



Im Berliner Urban-Krankenhaus wird ein Patient erstochen. Die syrische Krankenschwester Rihana Salman, die den Toten entdeckt hat, ist seitdem verschwunden. Das Team um die Ermittlerin Judith Rabe gerät an seine Grenzen und erprobt neue Kooperationen: mit einer Ärztin aus der Trauma-Ambulanz; mit kurdisch-syrischen Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten; und als ein tschetschenischer Clan in ihr Visier gerät, auch mit einem BKA-Kollegen von der Organisierten Kriminalität. Der Tote, dessen falsche Identitäten nach und nach aufgedeckt werden, war unter anderem als Anführer einer brutalen Miliz in Aleppo verantwortlich für zahlreiche Morde. - Das Mordopfer war ein Kriegsverbrecher.

Nora Bendzko:
Die Götter müssen sterben
D 2021, 512 S., Broschur, € 15.50

Troja wird fallen - und die Götter müssen sterben! So besagt es eine Prophezeiung von Artemis selbst, der mächtigen Göttin der Jagd, Herrin des Mondes und Hüterin der Frauen. Wenn die prunkvolle Stadt in Schutt und Asche liegt und das Schicksal der Götter besiegelt ist, sollen die Amazonen die Welt beherrschen. Doch Artemis segnet ausgerechnet Areto mit ihren Kräften, die keine Kriegerin ist. Wie kann eine wie sie der Macht einer Göttin würdig sein? Aretos Erwählung spaltet die Amazonen in zwei Lager - ein Konflikt, der ihrem Volk im Trojanischen Krieg den Untergang bringen könnte. Historische Fantasy aus der Welt der Amazonen: Eine Mischung aus griechischer Mythologie und Retelling des Trojakrieges - allerdings ohne Brad Pitt, dafür mit einer genderqueeren Nebenfigur.

Jessie Burton:
Die Geheimnisse meiner Mutter
Dt. v. Peter Knecht.
D 2021, 582 S., Pb, € 11.40

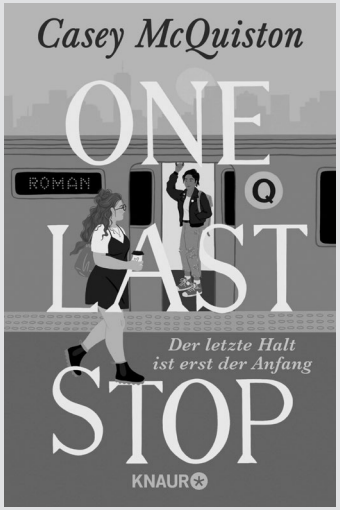
Mit vierzehn bringt Rose ihre Mutter um - allerdings nur in den Geschichten, die sie ihren Mitschülern erzählt. Das ist leichter zu ertragen, als zuzugeben, dass ihre Mutter Elise einfach verschwunden ist, als Rose noch ein Baby war, und dass sie keine Ahnung hat, wohin, und vor allem - warum. Als Rose erwachsen ist, erfährt sie, dass die Schriftstellerin Constance Holden, einst eine gefeierte Bestsellerautorin, die dann aber plötzlich mit dem Schreiben aufgehört hat, damals die Letzte war, zu der Roses Mutter vor ihrem Verschwinden Kontakt hatte. Und mehr als das - Elise und Constance waren ein lesbisches Liebespaar. Rose nimmt Kontakt zu Constance auf, um endlich zu erfahren, was mit ihrer Mutter geschehen ist.

Naomi Alderman: Die Gabe
Dt. v. Sabine Thiele.
D 2021, 464 S., Broschur, € 10.30

Frauen gehört die Zukunft- jedenfalls in Naomi Aldermans Science-Fiction Roman »Die Gabe«. Frau stelle sich einmal vor: Über Nacht entwickelt ein Mädchen eine erstaunliche Begabung - sie kann in ihrem Körper Strom erzeugen - und sie kann ihn nutzen, um andere zu verletzen, sie zu quälen oder gar um zu töten. Als immer mehr Frauen mit dieser neuen Macht ausgestattet sind, bricht die bisherige Männerherrschaft in sich zusammen. Denn plötzlich ist das Wort »Frau« gleichbedeutend mit Stärke und Einfluss - Männer trauen sich nicht mehr allein auf die Straße. Wie sich die »Gabe« auf drei verschiedene Frauen auswirkt, zeigt Aldermans neuer Roman. Roxy ist die Teenagetochter eines Gangsters. Allie - als Mädchen lange Zeit missbraucht - wird zu einer Art Göttin. Margot ist eine von wenigen älteren Frauen mit der »Gabe«.

Tilly Walden:
Auf einem Sonnenstrahl
Dt. v. Barbara König.
D 2021, 544 S., Broschur, € 29.90

Mia ist das neueste Mitglied an Bord eines Raumschiffs, dessen Mannschaft zerfallene Weltraumarchitektur restauriert. Für Mia wird die Gemeinschaft schnell zu einer zweiten Familie, doch die Erinnerungen an ihre Zeit im Internat, als sie sich in die geheimnisvolle neue Schülerin Grace verliebte, lassen sie nicht los. Zusammen macht die Crew sich auf zu einer gefährliche Reise ans Ende der Galaxie. »Auf einem Sonnenstrahl« ist sowohl queere Coming-of-Age-Story in Form einer Graphic Novel als auch die Geschichte über den Verlust einer großen Liebe. In einem intergalaktischen Abenteuer entführt uns Tillie Walden in eine üppige Fantasiewelt.



Casey McQuiston: One Last Stop - Der letzte Halt ist erst der Anfang
Dt. v. Carina Schnell.
D 2021, 464 S., Broschur, € 13.40

Die frischgebackene New Yorker Studentin August glaubt weder an Hellseherei noch an die Art von Liebe, über die Filme gedreht werden. Und ganz sicher glaubt sie nicht, dass ihre verrückte WG oder ihre Nachtschichten in einem Diner daran etwas ändern werden. Doch dann ist da in der U-Bahn plötzlich Jane - die ebenso schöne wie unmögliche Jane. Um sie wiederzusehen, fährt August täglich zur selben Zeit mit der Linie Q. Und sie beginnt sich zu wundern: Jeden Tag trägt Jane dieselbe Kleidung, niemals scheint sie auszusteigen. Nur langsam begreift August, dass sie sich für Jane nicht nur auf ein unmöglich scheinendes Abenteuer einlassen muss - sondern auch an die Macht der Liebe glauben. Zwei junge Frauen, die sich ihrer Vergangenheit und ihren Ängsten stellen müssen, um eine gemeinsame lesbische Liebesgeschichte beginnen zu können.

junge literatur

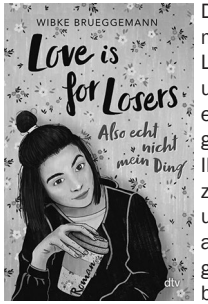
Nina LaCour: Alles okay
Dt. v. Sophie Zeitz.
D 2021, 236 S., Pb, € 10.30

Von der Kraft menschlicher Zuneigung: Marin hat alles hinter sich zurückgelassen, ist Tausende Kilometer geflohen vor ihrem alten Leben, vor dem Verlust ihres geliebten Großvaters. Doch eines Tages steht plötzlich ihre beste Freundin Mabel vor der Tür. Und mit ihr all die Erinnerungen an zu Hause, an Sommernächte am Strand. Mit ihrer Beharrlichkeit gelingt es Mabel, Marin aus ihrem Kokon der Einsamkeit zu befreien. Und Marin begreift, dass sie eine Wahl hat: weiter im Verdrängen zu verharren oder zu ihren Freunden und ins Leben zurückzukehren.

Sophie Bichon: Und ich leuchte mit den Wolken
D 2021, 448 S., Broschur, € 13.40

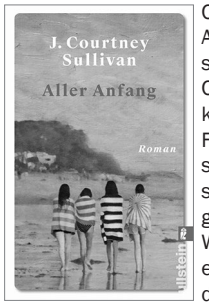
Lilou sitzt im Zug von München nach Paris. Sie hat gerade ihr Abitur gemacht und will in der Heimatstadt ihrer Mutter erfahren, wer sie wirklich ist. Kurz vor Paris steigt Mignon zu. Sie ist cool, wunderschön, und obwohl sie mit Lilou zu flirten scheint, bleiben ihre Augen ernst und ihre ganze Haltung abweisend. Dennoch hat Lilou das Gefühl, dass sie in ihr Innerstes blickt. Beim Abschied am Gare du Nord spürt sie: Diese Frau könnte ihr gefährlich werden, und dafür hat sie keinen Platz in ihrem Leben. Zwei Wochen später trifft sie Mignon zufällig auf einer Party wieder, und ihr wird klar, dass diese magische Intensität nicht nach Grenzen fragt.

Wibke Brueggemann: Love is for Losers ... also echt nicht mein Ding
Dt. v. Michelle Landau.
D 2021, 480 S., Broschur, € 14.40



Die lästigen Botenstoffe machen Phoebe das Leben gerade zur Hölle, und das, obwohl sie sich eigentlich auf die Prüfungen vorbereiten muss: Ihre beste Freundin ist zum ersten Mal verliebt und scheint Phoebe aus ihrer Erinnerung gelöscht zu haben. Phoebes Mutter hat extreme Muttergefühle - bloß nicht für ihre eigene Tochter, sondern für alle anderen Menschen auf der Welt. Deshalb hat sie Phoebe wieder bei Tante Kate geparkt. Das wäre eigentlich ganz okay, wenn Kate nicht ständig über Sex reden würde. Phoebe ist eins klar: Hormone verwirren das Gehirn. Und das kann sie echt nicht gebrauchen. Doch dann trifft sie Emma - und sie bekommt am eigenen Leib zu spüren, was es bedeutet, wenn die Hormone die Kontrolle übernehmen. Lesbischer Jugendroman.

J. Courtney Sullivan: Aller Anfang
Dt. v. Henriette Heise.
D 2021, 430 S., Pb, € 11.40



Celia, Bree, Sally und April beginnen gemeinsam ihr erstes Jahr am College - doch sonst könnten die jungen Frauen kaum unterschiedlicher sein. Celia, streng katholisch erzogen, hat eine Flasche Wodka im Koffer; Bree, eine echte Schönheit, denkt nur an ihren Verlobten; Sally, zwanghaft ordentlich, leidet unter dem Tod ihrer Mutter, und die lesbische April, eine radikale Feministin, möchte bloß eines: sofort in ein anderes Zimmer umziehen. Spannend, lustig und ganz schön böse ist dieser Roman, in dem wir die vier ungleichen Freundinnen auch durch die Jahre nach ihrem Abschluss an der Universität begleiten, in denen sie Spaß haben, streiten, sich wild verlieben und versuchen, ihre Träume zu verwirklichen.

Jacqueline Woodson: Alles glänzt
Dt. v. Yvonne Eglinger.
D 2021, 208 S., geb., € 22.70

Mit sechzehn stellt Melody ihre Mutter zur Rede. Klagt sie an, weil Iris als Teenager mit ihr schwanger geworden ist. Weil Iris sie gewollt hat und dann auch wieder nicht. Weil Iris aufs College gegangen ist und dort eine lesbische Affäre begonnen hat, während Melodys Vater bei den Großeltern eingezogen ist. »Alles glänzt« fängt facettenreich ein, was Identität, Begehren, Ambition und sozialer Status für eine Familie bedeuten, in der die Gräuel der Sklaverei bis in die Gegenwart fortwirken. Selten wurde so lyrisch und leicht, so eindringlich und versöhnlich erzählt, was es heißt, in der Geschichte verwurzelt zu sein - und sich am Ende wie Melody aus ihr zu erheben.

Mariko Tamaki: Laura Dean und wie sie immer wieder mit mir Schluss macht
Dt. v. Annette von der Weppen.
D 2021, 304 S., Farbe, geb., € 22.70

Der Tag, an dem Frederica Riley mit Laura Dean zusammengekommen sind, ist der schönste ihres Lebens. Laura Dean ist Freddys absolute Traumfrau: faszinierend, selbstbewusst, allseits beliebt und wahnsinnig hübsch. Leider ist sie auch gedankenlos, oft sogar richtig gemein. Schon bald macht ihre Beziehung Freddy mehr Kummer als Freude - gefangen im Gedankenkarussell verliert sie eine Freundin nach der anderen und ihr letztes Fünkchen Selbstrespekt. Und kommt doch nicht von Laura los! Bis eine unverhoffte Begegnung die Achterbahnfahrt endlich anhält. In dieser lesbischen Graphic Novel werden unglückliche Beziehungen überwunden, um jenen offen begegnen zu können, die einem guttun.

Lola Keeley: Eine Lady mit Leidenschaften
D 2021, 197 S., Broschur, € 17.40
Die Großstadt hatte der Tierärztin Tess kein Glück gebracht. Von ihrer Freundin betrogen zieht sie frustriert zurück aufs Land in die Nähe des kleinen schottischen Dorfes, in dem sie aufgewachsen war, um sich an der Tierarztpraxis ihrer besten Freunde zu beteiligen. Auch Lady Susannah Karlson ist unglücklich. Zwar gehört der jungen Witwe das halbe Dorf, aber ihre Schwägerin tut alles, um Susannahs ehrgeizige Pläne, das große Anwesen zu modernisieren und einen Gnadenhof für Pferde einzurichten, zu zerstören. Als Tess und Lady Karlson sich zum ersten Mal begegnen, prallen zwei Welten aufeinander. Aber dann ist es ausgerechnet Tess, die der arroganten Großgrundbesitzerin nicht nur erste Hilfe bei ihrem Lieblingspferd leistet, sondern immer mehr zum Gegenstand von Susannahs Gedanken wird. Langsam entwickelt sich zwischen den beiden Frauen mehr als nur eine Leidenschaft für Vierbeiner. - Ein lesbischer Liebesroman aus den schottischen Lowlands.

romance

Sanne Hipp: Steine tun nicht weh
D 2021, 272 S., geb., € 17.40

Hannas Leben läuft aus dem Ruder. Ihre Ehe, ihr Job in einer Uniklinik, ihr Zuhause - alles ist schlagartig Vergangenheit - für die erfolgsverwöhnte Ärztin eine völlig neue Erfahrung. Durch eine zufällige Fügung bekommt sie eine Anstellung in einem Kreiskrankenhaus - für sie nicht mehr als ein Sabbatjahr, um ihr Leben neu zu ordnen. Doch dann kommt eine unerwartete Komponente hinzu: Eine Frau gewinnt mehr und mehr Priorität in ihrem Leben. Sanne Hipp ist eine schwäbische Autorin, die sich der leichten, lesbischen Romance verschrieben hat.

Sanne Hipp: Die nächste Frau
D 2021, 264 S., geb., € 17.40

Alex zieht frustriert einen Strich unter ihr bisheriges Leben. Sie benötigt Abstand von ihrer jetzigen lesbischen Beziehung, die eigentlich keine richtige Beziehung ist. Da hilft nur ein Neuanfang samt Ortswechsel. Ein Stellenangebot lockt sie ins ländliche Sauerland. Alex nimmt sich vor, bei der nächsten Frau alles anders zu machen. Die Nächste muss auf jeden Fall offen zu ihr stehen. Bereits am Tage ihres Vorstellungsgesprächs kreuzen sich ihre Wege mit denen einer attraktiven, wenn auch unhöflichen Motorradfahrerin. Wochen später treffen sie wieder aufeinander. Alex ist Leiterin eines Seniorenzentrums und muss feststellen, dass es sich bei der attraktiven Frau um eine ihrer Mitarbeiterinnen handelt. Eine Tatsache, die Probleme schafft, und Alex bald an ihre Grenzen bringt.

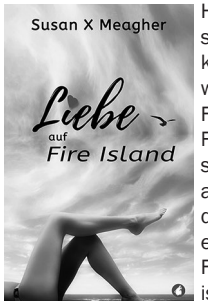
Clare Lydon: Das Gefühl von Liebe
D 2021, 249 S., Broschur, € 17.40

Natalie Hill hat die Hoffnung auf die große Liebe schon fast aufgegeben. Zu lange ist sie bereits Single und eigentlich auch ganz zufrieden mit ihrem Leben und ihrer Arbeit in der Gin-Destillerie ihrer Tante in den Cotswolds. Natürlich – wenn eine schöne Fremde mit dunklen Haaren auftauchen würde, würde sie sicher wieder zum Beziehungstyp. Plötzlich steht Ellie Knap vor ihr. Nachdem ihre Beziehung und ihre Karriere gescheitert sind, hat sie London verlassen und will jetzt ihr Glück mit einer Eisdiele auf dem Land versuchen. Als die beiden sich begegnen, ist es alles andere als Liebe auf den ersten Blick. Aber langsam werden die beiden zu Freundinnen. Dann, eines Nachts, auf einer mondbeschienenen Brücke, ändert sich alles. Aber kann Ellie ihre Vergangenheit hinter sich lassen und wird ihr neues Leben in den Cotswolds von Dauer sein?

C. Fonseca:
Das Glück wohnt in Australien
D 2021, 282 S., Broschur, € 18.50

Als Jessicas Bruder stirbt, reist sie nach Australien, um sich um seinen Nachlass zu kümmern. Dazu gehört auch seine Investition in ein kleines Restaurant auf der Bellarine Peninsula. Ihr Plan ist es, ihre alte Heimat so schnell wie möglich wieder zu verlassen und sich darauf zu konzentrieren, nach einer Verletzung wieder als Radrennfahrerin ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch dann trifft sie die umwerfende Restaurantbesitzerin Lili und ihre Tochter Ru, die Jess' Bruder erschreckend ähnlich sieht. Lilis Charme und Rus Zuneigung wecken schnell ungeahnte Gefühle in Jess. Doch wie soll sie ihr Herz für die Beiden öffnen, wenn ihr Abreisetag näher rückt und ihre Karriere in London wartet? - Ein lesbischer Liebesroman, der zeigt, dass man manchmal Umwege einschlagen muss, um das richtige Ziel zu erreichen.

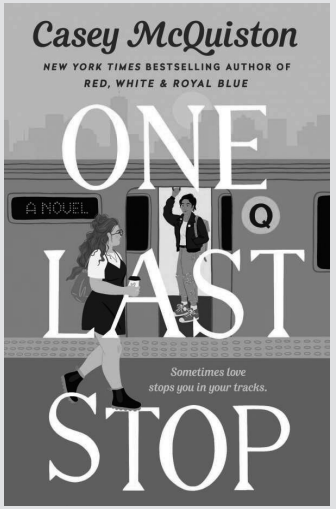
Susan X Meagher:
Liebe auf Fire Island
D 2021, 306 S., Broschur, € 18.40



Hayden Chandler, Assistenzprofessorin für klassisches Altertum, will den Sommer auf Fire Island nutzen, um in Ruhe an ihrem Buch zu schreiben. Doch schon auf der Überfahrt mit der Fähre begegnet ihr eine auffallend attraktive Frau. Gina Scognamiglio ist so leidenschaftlich und temperamentvoll, wie man sich nur vorstellen kann. Und sie steuert die Fähre! Was am ersten Abend noch nach einem One-Night-Stand aussieht, entwickelt sich bald zu einer leidenschaftlichen Beziehung – gäbe es da nicht Haydens schreckliche Freundinnen, die alles daransetzen, die beiden Frauen auseinanderzubringen. Und tatsächlich sind die Leben von Hayden und Gina viel zu unterschiedlich. Gäbe es da nur nicht diesen unglaublich guten Sex.

Harper Bliss:
Die Erfahrung von Liebe
D 2021, 271 S., Broschur, € 17.40

Helens Welt ist eigentlich perfekt: Neben ihrer Karriere als Professorin in Oxford baut sie gerade ihr zweites Standbein als Cosy-Krimi-Autorin sehr erfolgreich weiter aus. Dass in ihrem Leben kaum Platz für Liebe und Beziehung ist, stört dabei nur selten. Doch dann tritt Rory in ihr Leben – und wirft alles über den Haufen, was Helen sich so mühsam aufgebaut ist. Denn Rory ist nicht nur viel zu jung, zu attraktiv und ihre Doktorandin, sie weckt auch nie gekannte Gefühle in Helen. Doch wie soll man zwischen Vernunft und Gefühl wählen, wenn das Herz sich doch eigentlich längst entschieden hat?

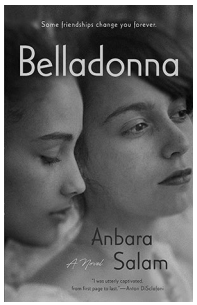


Casey McQuiston: One Last Stop
USA 2021, 432 pp., brochure, € 14.95

For cynical 23-year-old August, moving to New York City is supposed to prove her right: that things like magic and cinematic love stories don‘t exist, and the only smart way to go through life is alone. She can‘t imagine how waiting tables at a 24-hour pancake diner and moving in with too many weird roommates could possibly change that. And there‘s certainly no chance of her subway commute being anything more than a daily trudge through boredom. But then, there‘s this gorgeous girl on the train. Jane. Dazzling, charming, mysterious, impossible Jane. Jane with her rough edges and swoopy hair and soft smile, showing up in a leather jacket to save August‘s day when she needed it most. August‘s subway crush becomes the best part of her day, but pretty soon, she discovers there‘s one problem: Jane doesn‘t just look like an old school punk rocker. She‘s literally displaced in time from the 1970s, and August is going to have to use everything she tried to leave in her own past to help her.

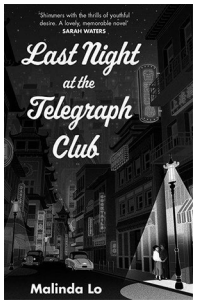
in love

Anbara Salam: Belladonna
UK 2020, 342 pp., brochure, € 19.95



It is summer, 1954, when fifteen-year-old Bridget first meets Isabella. In their conservative Connecticut town, Isabella is a breath of fresh air. She is worldly, alluring and brazen: an enigma. When they receive an offer to study at the Academy in Italy, Bridget is thrilled. This is her ticket to Europe and - better still - a chance to spend nine whole months with her glamorous and unpredictable best friend. There, lodged in a convent of nuns who have taken a vow of silence, the two girls move toward a passionate but fragile intimacy. As the year rolls on, Bridget grows increasingly fearful that she will lose Isabella‘s affections - and the more desperate she gets, the greater the lengths she will go to keep her.

Malinda Lo:
Last Night at the Telegraph Club
USA 2021, 409 pp., hardbound, € 14.95

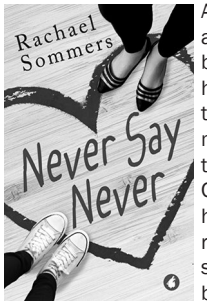


Seventeen-year-old Lily Hu can‘t remember exactly when the question took root, but the answer was in full bloom the moment she and Kathleen Miller walked under the flashing neon sign of a lesbian bar called the Telegraph Club. America in 1954 is not a safe place for two girls to fall in love, especially not in Chinatown. Red-Scare paranoia threatens everyone, including Chinese Americans like Lily. With deportation looming over her father - despite his hard-won citizenship - Lily and Kath risk everything to let their love see the light of day.

Shola Von Reinhold: Lote
UK 2020, 469 pp., brochure, € 14.95

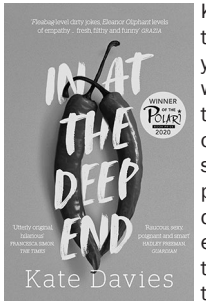
Solitary Mathilda has long been enamored with the »Bright Young Things« of the 1920s, and throughout her life, her attempts at reinvention have mirrored their extravagance and artfulness. After discovering a photograph of the forgotten Black modernist poet Hermia Druitt, who ran in the same circles as the Bright Young Things that she adores, Mathilda becomes transfixed and resolves to learn as much as she can about the mysterious figure. Her search brings her to a peculiar artists‘ residency in Dun, a small European town Hermia was known to have lived in during the 1930s. The artists‘ residency throws her deeper into a lattice of secrets and secret societies that takes hold of her aesthetic imagination, but will she be able to break the thrall of her transfixions?

Rachael Sommers: Never Say Never
D 2021, 220 pp., brochure, € 16.95



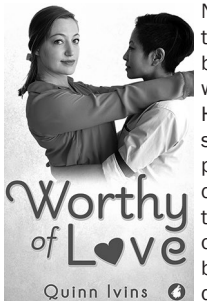
An age-gap, opposites-attract lesbian romance between a nanny and her career-climbing boss that ends in a puddle of melted ice queen. -Ambitious corporate shark Camila Evans might have just lost her marriage but she decides she doesn‘t need love to build a TV empire and raise her young son alone. What she does need is a nanny, but the incompetent idiots sent her way make her lose faith in ever finding anyone useful. Enter Emily Walker - fresh out of college, bright, a little naive, and new to New York City. Emily is everything Camila is not and frankly it‘s a little unsettling how innocent and gentle the young woman is. That‘s not all that‘s unsettling. Camila‘s growing feelings for Emily are making it hard to maintain a professional distance. Surely she can‘t possibly be falling for the nanny? As time goes on, Camila starts to wonder if maybe even she can get her happy ending after all.

Kate Davies: In at the Deep End
UK 2019, 392 pp., brochure, € 14.95

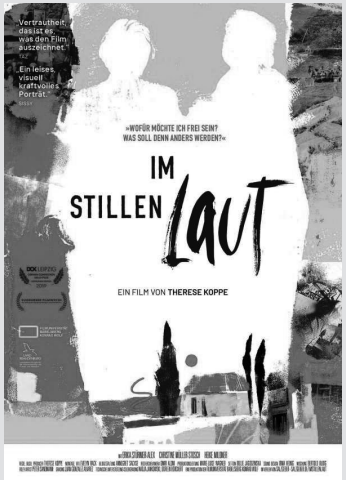


Kate Davies‘s »In at the Deep End«, about a young woman in London who hasn‘t had sex in three years. But now, a one-night stand is accusing her of breaking his penis. A sexually confident lesbian is making eyes at her over confrontational modern art. And, then, she‘s wondering whether trimming her pubes makes her a bad feminist. Julia’s about to learn that she may have simply been looking for love - and just as importantly, satisfaction - in all the wrong places (aka: from men).

Quinn Ivins: Worthy of Love
D 2021, 237 pp., brochure, € 17.95



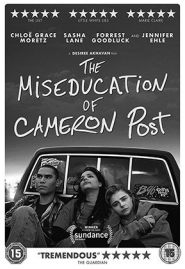
Nadine Bayani was at the top of her game. The brilliant, ruthless lawyer was in line to be White House chief of staff - until she confessed to campaign finance crimes that cost her party the election. Now Nadine‘s out of prison, broke, hated by millions, and stuck doing a menial retail job in rural Virginia where she barely earns enough to survive. Bella Clarke has worked at Overstock Oasis since she flunked college. She wants to go back to school, but secretly doubts she‘s smart enough. At least she‘s not as clueless as her boss, who just accidentally hired the woman responsible for a national scandal. However, Nadine seems to be nothing like the crook portrayed in the media, and Bella is drawn to her troubled, standoffish co-worker. Is Bella really falling for that woman? And even if she is, how can two such different people ever be a match?



Therese Koppe (R): Im Stillen laut
D 2019, dt. OF, 74 min., € 17.99
Erika und Tine sind beide 81 und seit über 40 Jahren ein lesbisches Paar. Zusammen leben und arbeiten sie auf dem Kunsthof Lietzen in Brandenburg und blikken auf ein bewegtes Stuck gemeinsame Geschichte zurück. Mit ihrer Neugier und Offenheit stellen Erika und Tine alles in Frage, das Vergangene und das Bestehende. Therese Koppes vielschichtiges dokumentarisches Porträt ist ein Film über das Leben, die Kunst und selbst geschaffene Freiräume in der DDR, über Liebe im Alter und die Frage, wie man sich und seinen Idealen in einem autoritären Regime treu bleiben kann.

dvd

Desiree Akhavan (R): The Miseducation of Cameron Post
USA 2018, engl. OF, 91 min., € 17.99



Chloë Grace Moretz stars in this lesbian coming-of-age drama based on the novel by Emily M. Danforth. Set in 1993, orphaned teenager Cameron Post is seen in a car kissing another girl. Concerned that she is heading down the wrong path, her aunt, now her guardian, sends her to a conversion camp called »God's Promise« where she and those around her are subjected to therapies designed to quash their homosexual thoughts. The cast also includes Jennifer Ehle, Marin Ireland, Quinn Shephard and Sasha Lane.

Katja Gauriloff (R): Baby Jane
FI 2019, finn. OF, dt. UT, 94 min., € 17.99

Jonna ist gerade zum Studium nach Helsinki gezogen und taucht voller Abenteuerlust in das pulsierende Nachtleben ein. In einer queeren Bar lernt sie Piki kennen - und ist sofort fasziniert von der geheimnisvollen Frau mit der dunklen Stimme. Piki eröffnet Jonna ein ganzes Universum neuer Erfahrungen. Basierend auf einem Roman der finnischen Erfolgsautorin Sofi Oksanen erzählt Regisseurin Katja Gauriloff die Geschichte einer stürmischen Beziehung, die auch entlang von Abgründen verläuft. Shootingstar Roosa Söderholm und die Sängerin Maria Ylipää glänzen in der rauen Großstadtromanze als leidenschaftliches lesbisches Liebespaar.

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

1	Helmi Schausberger: Für ihr Land D 2021, 272 S., € 18.50	6	Bernardine Evaristo: Girl, Woman, Other UK 2019, 453 pp., € 14.95
2	Carolin Schairer: So wie im Film D 2021, 400 S., € 20.60	7	L. T. Smith: Fertig mit der Liebe? D 2021, 340 S., € 16.40
3	Mithu M. Sanyal: Identitti D 2021, 432 S., € 22.62	8	Bernardine Evaristo: Mädchen, Frau etc. D 2021, 512 S., € 25.70
4	Petra Johann: Die Frau vom Strand D 2021, 448 S., € 17.50	9	Karen-Susan Fessel: In die Welt D 2020, 512 S., € 20.60
5	Hengameh Yaghoobifarah: Ministerium der Träume D 2021, 384 S., € 22.62	10	Malinda Lo: Last Night at the Telegraph Club USA 2021, 409 pp., € 14.95

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

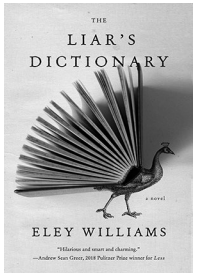
1	Shirel Peleg (R): Kiss Me Kosher D 2020, 101 min., € 19.99	6	Leonie Krippendorff: Kokon D 2020, 94 min., € 17.99
2	Filippo Meneghetti (R): Wir beide - Deux F 2019, 95 min., € 19.99	7	Jenna Laurenzo (R): L Bomb USA 2018, 90 Min., € 14.99
3	Sabine Derflinger: Die Dohnal Ö 2019, 108 min., € 12.99	8	Wendy Jo Carlton (R): Good Kisser USA 2019, 80 min., € 16.99
4	Céline Sciamma (R): Porträt einer jungen Frau in Flammen F 2019, € 17.99	9	Camila Urrutia (R): Herz aus Dynamit GT 2019, 82 Min., € 17.99
5	Madeleine Olnek (R): Wild Nights With Emily USA 2018, 84 Min., € 17.99	10	Katja Gauriloff (R): Baby Jane FI 2019, 94 min., € 17.99

K-Ming Chang: Bestiary
UK 2020, 259 pp., hardbound, € 19.95

Three generations of Taiwanese American women are haunted by the myths of their homeland in this debut about one family‘s queer desires, violent impulses and buried secrets. One evening, Mother tells Daughter a story about a tiger spirit who lived in a woman‘s body. She paid the price for her body in hunger. It‘s one of many stories Daughter absorbs from the women in her family. Soon afterwards, Daughter wakes with a tiger tail. And more mysterious events follow: holes in the backyard spit up letters penned by her estranged grandmother, a visiting aunt arrives with red hands and snakes in her belly. All the while, Daughter is falling for Ben, a neighborhood girl who is more bird than tiger and has mysterious stories of her own. As the two young lovers translate the grandmother‘s letters and the myths that surround them, Daughter must reckon with how deep these stories are buried within her.

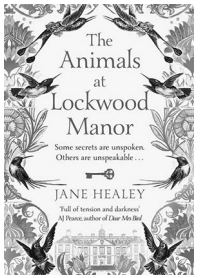
english

Eley Williams: The Liar‘s Dictionary
UK 2020, 265 pp., brochure, € 14.95



»Swansby‘s New Encylopaedic Dictionary« is riddled with fictitious entries known as mount-weazels penned by Peter Winceworth, a man wishing to make his lasting mark back in 1899. It‘s up to young intern Mallory to uncover these mountweazels before the dictionary can be digitised for modern readers. Winceworth, an introverted lovelorn man in 1899 fakes having a lisp, and Mallory, an introverted very-in-love lesbian woman in the present day, is nervous about introducing her girlfriend to people as more than a flatmate. Their intensely focused endeavour is to precisely research and define every word, but language is such an unwieldy beast this task seems insurmountable and never ending. Additionally, Mallory is newly charged with hunting down the mountweazels in that dictionary. Where did these false words come from?

Jane Healey: The Animals at Lockwood Manor
UK 2020, 340 pp., brochure, € 14.95

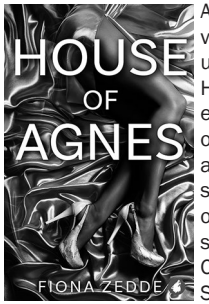


30-year-old Hetty Cartwright is tasked with the evacuation and safekeeping of the natural history museum‘s collection of mammals. Once she and her exhibits arrive at Lockwood Manor, however, where they are to stay for the duration of the war, Hetty soon realizes that she‘s taken on more than she‘d bargained for. Protecting her charges from the irascible Lord Lockwood and resentful servants is work enough, but when some of the animals go missing, and worse, Hetty begins to suspect someone is stalking her through the darkened corridors of the house. As the disasters mount, Hetty finds herself falling under the spell of Lucy, Lord Lockwood‘s beautiful but clearly haunted daughter. But why is Lucy so traumatized? Does she know something she‘s not telling?

Fiona Zedde: The Mercy Chronicles
A Superhero at War With Herself.
D 2021, 280 pp., brochure, € 17.95

The two thrilling halves of Fiona Zedde’s lesbian superhero book series come together in The Mercy Chronicles. in »The Power of Mercy«, shapeshifter Mercy is a blade that can cut both ways. To her family, she is weak. Her power is nowhere near as impressive as their abilities to alter the world around them. But when Mai Redstone puts on the costume to become Mercy, a rooftop-climbing chameleon, she feels almost invincible. Until the day she must make the choice between family loyalty and self-preservation. In »A Lover’s Mercy«, Mai returns to prowling Atlanta as its hero, Mercy. For all her new strength and heightened powers, her heart remains good and kind. Her passionate lover, Xóchitl, is the opposite. The softest thing about her is her love for Mai. Will Xóchitl allow herself to surrender to her lover’s mercy?

Fiona Zedde: House of Agnes
D 2021, 244 pp., brochure, € 17.95



Agnes Noble is private, mysterious, and untouchable. She rules House of Agnes, the most exclusive escort agency on the East Coast, with a diamond fist. Crossing her is a mistake no one makes twice. Investigative reporter Lola Osbourne is not afraid. She’s gunning for the House and its so-called queen. She’ll make sure no other innocent gets dragged into Agnes’s alluring web, to be used and discarded the way Lola’s sister was. But her plan to get close to the elusive madam shatters the moment her eyes meet the Queen’s. One look and everything’s different. More complicated. Dangerous. Now, Lola’s not just fighting to topple a queen from her throne, she’s also scrambling to escape their explosive collision with her suddenly vulnerable heart intact. - A lesbian romance filled with intrigue and sizzling sexual tension as enemies discover that the other side of hatred is desire.

Maggie Tokuda-Hall: The Mermaid, the Witch and the Sea
UK 2020, 411 pp., brochure, € 14.95

A desperate orphan turned pirate and a rebellious imperial daughter find a connection on the high seas in a world divided by colonialism and threaded with magic. Aboard the pirate ship Dove, Flora the girl takes on the identity of Florian the man to earn the respect and protection of the crew. For Flora, former starving urchin, the brutal life of a pirate is about survival: don‘t trust anyone, don‘t stick out, and don‘t show feelings. But on this voyage, as the pirates prepare to sell their unsuspecting passengers into slavery, Flora is drawn to the Lady Evelyn Hasegawa, who is en route to a dreaded arranged marriage with her own casket in tow. Flora doesn‘t expect to be taken under Evelyn‘s wing, and Evelyn doesn‘t expect to find such a deep bond with the pirate Florian. Soon the unlikely pair set in motion a wild escape.

Karen Frost: Death’s Champion
D 2021, 180 pp., brochure, € 17.95

In this exciting fourth and final book in the Destiny and Darkness series, Aeryn, a young dead war mage indentured to Death, is the only one standing in the way of looming disaster. Her world is crumbling. Iliyria is on the brink of falling. The Northmen have invaded. Peace with the Southlands has failed. And worst of all, the Darkness is flooding into the human and divine realms, intent on destroying both. Drawing friends and new allies around her, Aeryn sets out to fight evil, but can she stop the forces of the Dark before her short time allowed in the land of the living runs out? The race is on, and now Aeryn isn’t just facing impossible odds, but a terrible fear: What if the price she must pay is the one thing she doesn’t want to give? - Karen Frost brings together all the incredible elements for an exhilarating ending to her epic young adult fantasy adventure series.

veit empfiehlt

Helmi Schausberger: Für ihr Land
D 2021, 272 S., Broschur, € 18.50

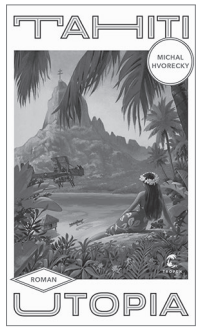
Mitten im irischen Osteraufstand 1916: Die 16jährige Josie, die im unionistischen Pub ihrer Eltern arbeitet, und die gleichaltrige Eileen, engagiertes Mitglied bei Cumann na mBan, der Frauenorganisation der irischen Unabhängigkeitsbewegung. Während des Aufstands gerät Josie unter die aufständischen Truppen, sie hilft Eileen und versucht zu verstehen, was eigentlich falsch läuft – und vor allem versucht sie ihr und Eileens Leben zu retten. Der Aufstand ist schnell niedergeschlagen, alle Gewissheiten sind in Frage gestellt, nicht nur für Eileen und Josie. Für Freundschaft oder gar eine lesbische Liebe, scheint es während des Unabhängigkeitskampf keinen Platz mehr zu geben. Helmi Schausberger hat nicht nur einen packenden Roman über lesbische Liebe in den Wirren eines Krieges geschrieben; mit »Für ihr Land« verändert sie nachhaltig die Sicht der Dinge. Keine Partei hat in ihrer Erzählung den Vorrang, alle haben gute Argumente und alle machen oft große Fehler; es ist gerade diese Ausgewogenheit, die das Grauen des Krieges noch plastischer vor Augen führt. Vor allem aber zeigt sie, wie Frauen maßgeblich, ja oft in Führungspositionen den Aufstand mitgeprägt haben, dass der Osteraufstand ein nachgerade feministischer Aufbruch war, getragen von vielen lesbischen Frauen. Und so ist die Niederschlagung des irischen Aufstands durch die Briten zugleich die Niederschlagung feministischer und lesbischer Emanzipation durch die irischen Männer selbst. Ein ebenso kenntnisreicher wie romantischer, packender wie hellsichtiger historischer Roman.

Fatima Daas: Die jüngste Tochter
Dt. v. Sina de Malafosse.
D 2020, 196 S., geb., € 20.60

Fatima ist eine Nachzüglerin, die letzte Tochter, die in Frankreich und nicht wie die anderen in Algerien zur Welt gekommen ist. Sie wächst mit ihren Schwestern in der berüchtigten Banlieue Clichy auf, das Pendeln mit dem Vorortezug steht sinnbildlich für ihr Pendeln zwischen Kulturen, ihre Zerrissenheit zwischen muslimischer Religion und ihrem in der Pubertät aufkommenden lesbischen Begehren. Liebe und Sexualität sind in ihrer Familie ein Tabu. In der Schule ist Fatima unangepasst, laut und voller Wissensdurst – doch ein Ausbruch gelingt ihr zunächst nicht. Sie hängt am liebsten mit den Jungs herum, gibt sich jungenhaft, zieht sich auch so an - doch heimlich himmelt sie Mädchen an. Doch dann trifft sie Nina und sie erkennt ihre lesbischen Gefühle für die Frau. – Ihre Lebensgeschichte schreibt Fatima Daas in einer Kombination aus klassischem, sprachlich kargen französischem Bekenntnisroman und orientalisch-poetischer fast religiöser Meditation. In kurzen, ein- bis zweiseitigen Abschnitten entfaltet sie je einen Gedanken, sie arbeitet mit Wiederholungen, die sie kunstreich, immer wieder neu und anders kombiniert und arrangiert und so häufig mit gleichen Worten ganz unterschiedliche Sachverhalte darstellt. Dadurch wird nicht nur ihre eigene Lebensgeschichte ungemein plastisch, die Autorin führt gleichsam eine Methode vor, wie wir selbst uns mit den einfachsten Elementen unseres Daseins erkennen können. Ein Buch, das man nicht nur wegen seiner sprachlichen Schönheit mehrmals lesen mag.

jürgen empfiehlt

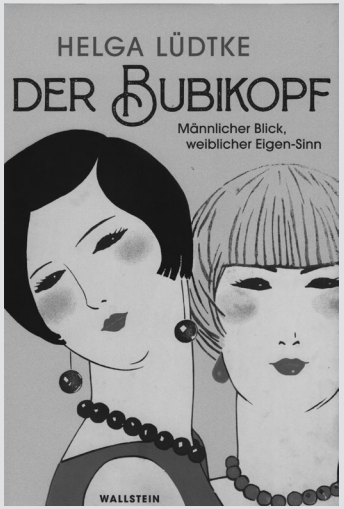
Michal Hvorecky: Tahiti Utopia
Dt. v. Mirko Kraetsch.
D 2021, 250 S., geb., € 20.60



Europa ist in keinem guten Zustand. Wie man anhand der heftige Debatte um das Anti-Homosexuellen- und Anti-Transgender-Gesetz in Ungarn unter Orban augenscheinlich zu sehen bekommt. Michal Hvorecky (»Eskorta« und »Troll«) ist der wohl derzeit spannendste Autor der Slowakei. In seinem neuen Buch »Tahiti Utopia« knöpft er sich den überschäumenden Nationalismus vor, der in allen möglichen Regionen des alten Kontinents aufpoppt und üble Konsequenzen nach sich zieht. In einem alternativ-fiktiven Jahr 2020 gibt es mitten in Europa noch immer ein Großungarn, das nie aufgehört hat zu existieren und seine Völker unterdrückt - so zum Beispiel die Slowaken. Eine eigenständige Slowakei existiert nicht; die Slowaken sind bei der »Neuordnung« Europas bei Ungarn gelandet. Viele Slowaken sind schon vor Jahrzehnten aus Großungarn geflohen und haben sich im Südseeparadies Tahiti angesiedelt. Im Jahr 2020 lebt schon die dritte Generation von Slowaken auf Tahiti. Weit weg von westlicher Zivilisation ist ihnen nichts Anderes übriggeblieben als sich eine neue Heimat auf einer kleinen Insel inmitten des Pazifiks aufzubauen. Die Flüchtlinge haben schnell gelernt, dieses Stück des Paradieses mit seinen wunderschönen Stränden und seinen schönen Einwohnern zu schätzen. Wie es die Slowaken in die Südsee verschlagen hat, beginnt allmählich in Vergessenheit zu geraten.

Am Anfang steht Milan Štefánik, ein Diplomat, Astronom, Dichter und General, der sein Volk dorthin geführt hat, um der Unterdrückung zu entfliehen und eine neue Slowakei zu gründen, einen Teil des Atolls für die seinen zu beanspruchen. Gleich nach dem Weltkrieg kommt der Organisator der ersten Auswanderungswelle auf die tahitianische Insel und treibt die Kolonisation voran. Immer mehr arme Flüchtlinge aus Mitteleuropa treffen ein. Die Frauen schauen sich das Oben-ohne von den Einheimischen ab. Die Männer erhoffen sich ein sorgenfreies Leben an Palmstränden und bei alltäglichem Sonnenschein. Doch ist es nicht eher Štefániks Traum gewesen, der hier vorrangig verwirklicht worden ist? Ging es ihm nicht in erster Linie um seine eigene Liebe? Denn mit den Jahren entpuppt sich die schöne tropische Utopie als gefährliches Luftschloss. Nicht nur werden die jungen Inselslowaken von Geschlechts- und Mangelkrankheiten geplagt. Nach Sonnenbränden auf den hellen Körpern pellt sich die Haut. Viele haben ihr von rassistischen Vorurteilen und altem abwegigen Nationalstolz geprägtes Denken auf die Insel mitgebracht anstatt es zurückzulassen und mit Überkommenem zu brechen. Dadurch sind Konflikte vorprogrammiert. Und diese breiten sich immer weiter aus. Dabei tun sich für die junge Nation eigentlich andere Probleme auf: verheerende Zyklone, Atomtests auf dem nahen Bikini-Atoll, steigender Meeresspiegel.

Hvoreckys »Tahiti Utopia« ist voller Seitenhiebe auf den Irrwitz europäischer Politik im vergangenen und im aktuellen Jahrhundert. So sehr europäische Geschichte während der letzten 100 Jahre auch in seiner Alternativrealität auf den Kopf gestellt sein mag, so schnell entschlüsseln sich die Anspielungen für den Leser. Der Autor geht nicht der Verführung durch die Südseeexotik auf den Leim - vielmehr hält er uns Europäern einen Spiegel vor, was nachdenklich stimmt.



Helga Lüdtke: Der Bubikopf
Männlicher Blick - weiblicher Eigen-Sinn.
D 2021, 304 S. mit zahlreichen z.T. farbigen Abb., geb., € 24.70

Der Bubikopf: Ikone der Moderne und Gegenstand erbitterter Kontroverse um weibliche Selbstbestimmung. Nicht nur in Berlin eigneten sich Frauen aller sozialen Schichten den revolutionären Bubikopf an - trotz vielfältiger Widerstände aus der patriarchalisch geprägten Gesellschaft. Im Mittelpunkt der vehement geführten Kontroverse stand die »vermännlichte«, die androgyne Frau, die das traditionelle Bild von Weiblichkeit in Frage stellte. Dennoch trafen viele Frauen ihre persönliche, eigensinnige Entscheidung. Der Bubikopf wurde von ihnen als Chiffre der Moderne erlebt, als Zeichen für Selbstbestimmtheit und Emanzipation. Helga Lüdtke untersucht den Bubikopf in seiner Zeichenhaftigkeit, seinen politischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und ideologischen Deutungszusammenhängen - aus der Perspektive des Friseurhandwerks.

frauen & feminismus

Shaina Joy Machlus: Nur JA! heißt ja
Anleitung zum sexuelle Konsens.
Dt. v. Jennifer Theodor.
D 2021, 190 S., Broschur, € 20.10

Was ist sexueller Konsens? Warum ist Konsens wichtig? Und: wie setzen wir ihn um? Sexueller Konsens steht für sexuelles Einvernehmen, bei dem nur ein enthusiastisches Ja! Zustimmung bedeutet. Shaina Joy Machlus vermittelt in ihrem Buch auf offene und verständliche Weise das Konsensprinzip, Grundlegendes zu Geschlechtern, sexuellen Orientierungen sowie zur Vergewaltigungskultur und schafft dabei einen Zugang zur praktischen Umsetzung von Konsens im Sexuellen – und darüber hinaus.

Seyda Kurt: Radikale Zärtlichkeit
Warum Liebe politisch ist.
D 2021, 256 S., Broschur, € 18.50

»What is love?« Ist die Liebe Sinn des Lebens, eine politische Allianz, Illusion oder Selbstzweck? Oder ist sie gar unmöglich, weil wir uns zwischen Zukunftsängsten, überhöhten Ansprüchen und diskriminierenden Strukturen völlig zerreiben? Seyda Kurt nimmt unsere allzu vertrauten Liebesnormen im Kraftfeld von Patriarchat, Rassismus und Kapitalismus auseinander - und erforscht am Beispiel ihrer eigenen Biografie, wie traditionelle Beziehungsmodelle in die Schieflage geraten, sobald sicher geglaubte Familienbande zerbrechen und hergebrachte Wahrheiten in Zweifel geraten. Denn Liebe existiert nicht im luftleeren Raum. Sie ist ein Spiegel unserer Gesellschaft. Und sie ist politisch. Wie also wollen wir wirklich lieben?

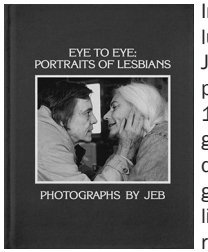
Victoria Preis / Aaron Lahl / Patrick Henze (Hg.): Vom Lärmen des Begehrens
Psychoanalyse und lesbische Sexualität.
D 2021, 300 S., Broschur, € 30.80

Lesbische Sexualität war bisher in der Psychoanalyse ein randständiges Thema. Das wollen die Herausgeberinnen ändern, denn lesbische Sexualität lärmt nicht weniger als ihr schwules Pendant, doch ihr Klang verhallt aufgrund von individuellen, dem Begehren inhärenten sowie soziokulturellen Gründen. Eine psychoanalytische Perspektive auf lesbisches Begehren kann zu einem Verstehen dessen beitragen, was am Lesbischen zumeist stumm bezeichnet wird. Die Beiträge widmen sich spannungsgeladenen und zum Teil verfehlten Begegnungen der Psychoanalyse mit der lesbischen Sexualität: bei Freud, in der homophoben Tradition, in wegweisenden Beiträgen ab den 1990er Jahren und in der Gegenwart.

Hilkje Charlotte Hänel: Wer hat Angst vorm Feminismus?
Warum Frauen, die nichts fordern, nichts bekommen.
D 2021, 192 S., Broschur, € 15.40

Feminismus ist nicht nur für Männer, sondern auch für einige Frauen immer noch ein bedrohliches Wort, selbst in Zeiten von #meToo. Liegt das daran, dass viele gar nicht wissen, was Feminismus ist und worauf er hinarbeitet? Gibt es den einen Feminismus? Was hat Feminismus eigentlich mit Sexismus zu tun? Und was mit unseren Beziehungen? Offener Frauenhass ist in unserer Gesellschaft mittlerweile geächtet. Aber auch nach über 15 Jahren mit einer Kanzlerin sind die Deutschen längst nicht in der Gleichberechtigung angekommen. Im Gegenteil: Weiterhin strukturiert Sexismus geschlechtsspezifische Alltagserfahrungen, bis hinein in unsere Intimbeziehungen, wo die Grenzen zwischen Lust und sexueller Gewalt verschwimmen.

Joan E. Biren: Eye to Eye
Portraits of Lesbians.
UK 2021, 80 pp., hardbound, € 34.95



In a work that was revolutionary for its era, JEB (Joan E. Biren) self-published this book in 1979. She made photographs of lesbians from different ages and backgrounds in their everyday lives - working, playing, raising families, and striving to remake their worlds. The photographs were accompanied by writings from acclaimed authors including Audre Lorde, Adrienne Rich, Joan Nestle, and others. Various women pictured in the book also shared their personal stories. »Eye to Eye« signaled a radical new way of seeing - moving lesbian lives from the margins to the center, and reversing a history of invisibility. More than just a book, it was an affirmation of the existence of lesbians that helped to propel a political movement. Reprinted for the first time in forty years, »Eye to Eye« is a faithful reproduction of a work that still resonates today.

Emilia Roig: Why We Matter - Das Ende der Unterdrückung
D 2021, 320 S., geb., € 22.62

Wie erkennen wir unsere Privilegien? Wie können Weiße die Realität von Schwarzen sehen? Männliche Muslime die von weißen Frauen? Und weiße Frauen die von männlichen Muslimen? Die Aktivistin und Politologin Emilia Roig zeigt wie sich Rassismus im Alltag mit anderen Arten der Diskriminierung überschneidet. Roig schafft ein neues Bewusstsein dafür, wie Zustände, die wir für »normal« halten historisch gewachsen sind.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien, Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Ulrike Folkerts - Foto: © Edith Held mit freundlicher Genehmigung der Christian Brandstätter Verlag GmbH & Co KG, Wien

Caroline Fritzsche: Inter
D 2021, 96 S., Broschur, € 20.60
Um Intergeschlechtlichkeit greifbar und verständlich aufzubereiten, hat die Autorin und Grafikerin Carolin Fritzsche ein Handbuch entworfen, das sich mit Definitionen auseinandersetzt, Fachbegriffe erklärt und einen Diskurs über Intergeschlechtlichkeit im binären System verständlich macht. Dieser grafisch aufwändig gestaltete Band bietet – neben einem Überblick über Formen medizinischer Eingriffe – eine detaillierte Beschreibung der politisch-juristischen Situation sowie eine Zusammenstellung von Vereinen und Organisationen, die sich für die Rechte intergeschlechtlicher Menschen einsetzen. Das Handbuch mit klaren Strukturen des Designs wirkt mit seiner Gestaltung eher wie ein Indie-Magazin als ein Aufklärungsbuch und ist dabei voller detailreicher Fakten.

gender divers

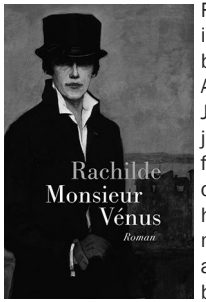
Melanie Groß / Katrin Niedenthal (Hg.): Geschlecht: divers
Die »Dritte Option« im Personenstandsgesetz. D 2021, 260 S., Broschur, € 36.00

Die »Dritte Option«, der nicht-binäre Geschlechtseintrag beim Standesamt, ist mit der Novellierung des Personenstandsgesetzes von Dezember 2018 möglich. Doch damit sind längst nicht alle erforderlichen rechtlichen Bedingungen zur Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt umgesetzt. Die Anerkennung der Geschlechtskategorie »divers« führt aber bereits zu notwendigen fachlichen Reflexionen und institutionellen Umgestaltungen in der Sozialen Arbeit. Die Beiträge des Bandes leisten eine kritische Analyse des gesellschaftlichen und fachlichen Diskurses zur Gender Diversity insgesamt und tragen zu Weiterentwicklungen innerhalb der Sozialen Arbeit bei.

Danae Gallo González: TransTime
Projecting Transness in European Series.
D 2021, 260 pp., brochure, € 42.00

Visibility of transgender persons has reached an all-time high in the last decade – especially considering TV and streaming series. This development is accompanied by a process of social popularization of the transgender topic. How do fictional depictions of transgender persons reflect their multi-faceted reality that is determined by autonomous life concepts and discrimination and transphobic violence alike? If it's true that TV series are creating social and identificatory models which chances and risks are connected with their distribution. The contributors to this volume analyze German, Dutch, British, French, Italian, Portuguese and Spanish TV series.

Rachilde: Monsieur Vénus
Dt. v. Alexandra Beilharz u.a.
D 2020, 220 S., geb., € 18.50

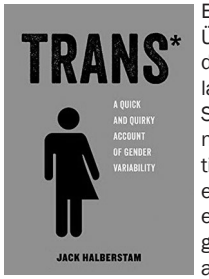


Raoule de Vénérande, ihres Zeichens wohlhabende, junge Pariser Adlige, verliebt sich in Jacques Silvert, einen jungen Mann aus einfachen Verhältnissen, der seinen Lebensunterhalt selbst verdient. Sie macht Jacques - nach allerlei Liebschaften beider zu anderen Personen diverser Geschlechter - zu ihrer Geliebten und schließlich zu ihrer Frau. Die französische Literatin mit dem - eher männlich gelesenen - Pseudonym Rachilde schrieb »Monsieur Vénus« im Paris der 1880er Jahre mit Anfang 20. Sie verstieß mit ihrem Roman so vehement gegen die gesellschaftlichen und sexuellen Konventionen ihrer Zeit, dass das Werk ihr eine Geld- und Haftstrafe einbrachte und nur in einer entschärften Fassung erscheinen konnte. Dieser französische Skandalroman des Fin de siècle nun erstmals auf Deutsch.

Jules Joanne Gleeson / Elle O'Rourke (ed.): Transgender Marxism
GB 2021, 256 pp., pb., € 24.95

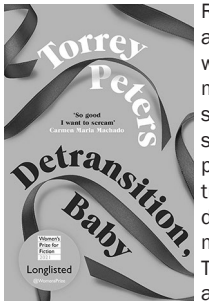
Exploring trans lives and movements, the authors delve into the experience of living as transgender considering the totality of gendered experience under capitalism. They explore the pressures, oppression and state persecution faced by trans people living in capitalist societies, how they live with the damage done through their tenuous position in the workplace and the home, and give a powerful response to right-wing scaremongering against so called gender ideology. Reflecting on the relations between gender and labour, they show how antagonisms faced by gender non-conforming people are structured within society. Looking at the history of transgender movement the authors conclude that for trans liberation, capitalism must be abolished.

Jack Halberstam: Trans*Positionen zu Geschlecht und Architektur
Dt. v. Sergej Seitz und Anna Wieder.
Ö 2021, 120 S., Broschur, € 16.00



Erstmals in deutscher Übersetzung versammelt der Band zwei Grundlagentexte aus den Trans Studies des international rezipierten Theoretikers Jack Halberstam: ein Kapitel seiner 2018 erschienenen Monografie »Trans: A Quick and Quirky Account of Gender Variability«, in dem sich Halberstam mit jüngsten Veränderungen in der Bedeutung des geschlechtsspezifischen Körpers und dessen Repräsentation auseinandersetzt und die Möglichkeiten einer nicht gegenderten Zukunft auslotet, sowie den Artikel »Unbuilding Gender«, in dem Halberstam das Architektonische für die Frage der Transgender-(De)Konstruktion in den Blick nimmt. Entlang von Begriffen wie queer oder Transgender durchmisst Halberstam nicht-normative Logiken und Repräsentationen von Körpern in Kunst, Literatur, Film und Musik.

Torrey Peters: Detransition, Baby
UK 2021, 352 pp., hardbound, € 19.95



Reese nearly had it all: a loving relationship with Amy, an apartment in New York, a job she didn't hate. She'd scraped together a life previous generations of trans women could only dream of; the only thing missing was a child. Then everything fell apart and three years on Reese is still in self-destruct mode, avoiding her loneliness by sleeping with married men. When her ex calls to ask if she wants to be a mother, Reese finds herself intrigued. After being attacked in the street, Amy detransitioned to become Ames, changed jobs and, thinking he was infertile, started an affair with his boss Katrina. Now Katrina's pregnant. Could the three of them form an unconventional family - and raise the baby together?

Mark Gevisser: Die pinke Linie
Weltweite Kämpfe um sexuelle Selbstbestimmung und Geschlechteridentität.
D 2021, 620 S., geb., € 28.80
Für wie viele Geschlechter sollte es Toiletten geben? Viele Menschen erinnert diese Debatte jedoch schlicht an tagtäglich erfahrene Demütigungen. Über Themen der Geschlechteridentität und der sexuellen Selbstbestimmung wurde in jüngster Zeit weltweit erbittert gestritten. Und während in einigen Ländern erhebliche Liberalisierungsfortschritte zu verzeichnen sind, schüren in anderen mächtige politische Akteure gezielt Stimmung gegen Lesben, Schwule und Transpersonen. Mark Gevisser zeichnet diese neue Konfliktlinie rund um den Globus nach. Er schildert, wie queere Paare und Familien für rechtliche Gleichstellung kämpfen und zu welchen Strategien Aktivisten und Aktivistinnen greifen, um tradierte Geschlechtervorstellungen in ihren lokalen Kontexten zu überwinden. Er spricht mit von Diskriminierung Betroffenen in Kenia, Ägypten und den USA.

politik und debatte

Hansjörg Dilger (Hg.): Umkämpfte Vielfalt
Affektive Dynamiken institutioneller Diversifizierung.
D 2021, 340 S., Broschur, € 41.10

Der Begriff der kulturellen Diversität ist umstritten. Führen Diversitäts-Politiken zu einem höheren Maß gesellschaftlicher Teilhabe unterrepräsentierter Gruppen? Oder ist »kulturelle Vielfalt« nur ein beschwichtigendes Etikett, das die sozialen Ungleichheiten in Institutionen eher verschleiert als benennt? Dieser Band beleuchtet die affektiven Dynamiken kultureller Diversifizierung in zentralen institutionellen Feldern wie Bildung und Medien. Er zeigt, dass es bei kultureller Diversifizierung nicht nur um die Reform von Institutionen, sondern um eine gesamtgesellschaftliche Neuorientierung in einer stark polarisierten Öffentlichkeit geht.

Simon Volpers: Neue rechte Männlichkeit
Antifeminismus, Homosexualität und politik des Jack Donovan.
D 2020, 208 S., Broschur, € 26.00

Der US- Autor Jack Donovan gehört zu den internationalen Neuen Rechten. In seinen Büchern fordert er die Rückkehr auf den »Weg der Männer«. Donovan meint, die Welt werde beherrscht vom globalisierten Feminismus, dem sich mutige Männerbanden entgegenstellen müssten. Maßlos übersteigert Donovan herkömmliche Vorstellungen über Geschlecht. Das Bekenntnis zu seiner eigenen homosexuellen Identität transformiert so zu einer Liebe zur Männlichkeit an sich. Die fortwährende Inszenierung seines muskulösen Körpers sowie gefestigte Verbindungen zum organisierten Antifeminismus komplettieren das Bild der »Neuen Rechten«.

Dagmar Herzog: Die Politisierung der Lust
Sexualität in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.
D 2021 (Neuaufl.), 430 S., Broschur, € 41.20

Politik und Sexualität sind von jeher eng verknüpft. Dagmar Herzog arbeitet die zentrale Bedeutung von Sexualität für das Verständnis historischer Entwicklungen heraus. Sie zeichnet die Sexualgeschichte Deutschlands von der Zeit des Nationalsozialismus über die verkrustete Adenauer-Ära, den Aufbruch des Jahres 1968 und die realsozialistische DDR bis hin zur Wiedervereinigung nach. Sie zeigt, wie Sexualität, Moral und Erinnerung miteinander verwoben sind. Dabei räumt sie unter anderem mit vermeintlichen Gewissheiten über die Zeit des Nationalsozialismus auf, die keineswegs so lust- und sexualfeindlich war, wie es oft dargestellt wird.

Michael Braunschweig / Isabelle Noth u.a. (Hg.): Gleichgeschlechtliche Liebe und die Kirchen
Zum Umgang mit homosexuellen Partnerschaften. CH 2021, 188 S., Broschur, € 27.70

Mit der »Ehe für alle« dürfen auch gleichgeschlechtliche Paare in der Schweiz heiraten. Für viele Kirchen ist diese Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare eine Herausforderung. Das Verständnis von Ehe als einer exklusiven Verbindung von Frau und Mann prägte die biblischen Texte und auch die Lehre der Kirchen über Jahrhunderte. Wie gehen die Kirchen damit um, dass nun auch gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe eingehen können? Wie sollen sie auf diese gesellschaftliche Veränderung reagieren? Dieser Band dokumentiert den aktuellen Stand der Diskussion aus verschiedenen Perspektiven und bietet Denkanstöße für die weitere Debatte in Kirche und Gesellschaft.

DAS REGENBOGEN-ZENTRUM UND CAFÉ IM QUEEREN HERZEN WIENS!

Angebote:
Lesben: Mi 19 Uhr
Jugend: Do 17:30 Uhr
50+: 3. Di/Monat 18 Uhr
Yoga: So 20 Uhr

Geöffnet immer zu Gruppentreffen & Events (alle Termine auf: hosiwien.at/events), aktuelle COVID-19-Updates immer auf der Website!

Adresse: Heumühlgasse 14/1, 1040 Wien
Kontakt:
office@hosiwien.at oder
+43 1 2166604

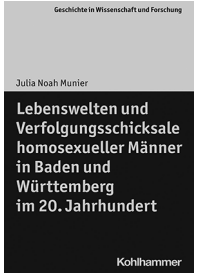
Melanie Babenhauserheide / Jan Feddersen / Benno G: Jahrbuch Sexualitäten 2021
D 2021, 224 S., geb., € 35.90
Das Jahrbuch Sexualitäten ist ein jährlich erscheinendes Periodikum, das Fragen des Sexuellen in einem weiten Sinne thematisiert - unter anderem in den Bereichen des Gesellschaftlichen, Politischen, Kulturellen, Historischen und Juristischen, in der Medizin und den Naturwissenschaften, in Religion, Pädagogik und Psychologie. Mit Beiträgen u. a. von Till Randolf Amelung, Jan-Henrik Friedrichs, Antoine Idier, Marco Kamholz, Eszter Kováts, Aaron Lahl, Monty Ott und Voijin Sasa Vukadinovic.

geschichte

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (Hg.): Liebe und Gerechtigkeit
Zum 150. Geburtstag von Magnus Hirschfeld. D 2020, 140 S., mit z.T. farb. Abb., geb., € 18.50

Eine Zusammenschau der Würdigungen Magnus Hirschfelds und der gegenwärtigen, geschlechts- und sexualemanzipatorischen Aufgaben. Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld erinnert an den 150. Geburtstag ihres schwulen jüdischen Namensgebers, des Arztes und Sexualwissenschaftlers. Der vorliegende Band versammelt nun zahlreiche Reden und Vorträge, die im Rahmen dieser Veranstaltungen gehalten wurden. Zudem dokumentieren eine große Anzahl von Fotografien und Statements von Teilnehmern die Festveranstaltungen. Dem Band wird die erschienene Gedenkbriefmarke zu seinen Ehren beiliegen.

Julia Noah Munier: Lebenswelten und Verfolgungsschicksale homosexueller Männer in Baden und Württemberg im 20. Jahrhundert
D 2020, 450 S., Broschur, € 61.00



Julia Noah Munier untersucht in ihrer Studie erstmalig die Lebenswelten und Verfolgungsschicksale homosexueller Männer in Baden und Württemberg im NS-Staat und in der Bundesrepublik aus einer diachronen Perspektive. Dabei werden auf der einen Seite die subkulturellen Lebenswelten homosexueller Männer und auf der anderen Seite die strafrechtliche Verfolgungspraxis durch den Staat sowie die Einzelschicksale der Verfolgten dokumentiert. Die Studie stellt aufgrund ihrer systematischen und umfassenden Darstellung einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag zur Anerkennung unrechtmäßiger staatlicher Verfolgung homosexueller Menschen dar.

Katrin Köppert: Queer Pain. Fotografie als Affizierung - Schmerz als Solidarisierung
Zu den Fotografien von Albrecht Becker.
D 2021, 404 S., Broschur, € 28.80

Dieses Buch nimmt die Fotografie Albrecht Bekkers in den Blick und mit ihr das Verhältnis von Schmerz und Begehren im Kontext regionaler Alltagskultur und Amateurfotografie. Die Kulturgeschichte von Schmerz wird im Rahmen schwuler Geschichtsschreibung seit Anfang des 20. Jahrhunderts am Beispiel der fotografischen Selbstporträts und der Bildquellen Beckers als eine Geschichte einer Beeinflussung gegen die Norm erzählt. Solidarität ist keine Frage nur der gleichen Gesinnung, sondern von emotionaler Verbindung. Ausgehend von den konkreten Analysen zur Fotografie Albrecht Beckers entwickelt Katrin Köppert eine weitergehende Affekttheorie des Schmerzes als Teil der schwulen bzw. queeren Kulturgeschichte.

Karlheinz Deschner: Das Kreuz mit der Kirche
Eine Sexualgeschichte des Christentums.
D 2020, 540 S., geb., € 27.80

In 30 Kapiteln stellt Deschner die christlichen Sexualvorstellungen vor und beschreibt die Folgen für das kirchliche und gesellschaftliche Leben. Dabei steht das Ideal der Askese im permanenten Widerspruch zur Lebensrealität sowohl des Klerus als auch der Gläubigen. Ausführlich setzt sich Deschner mit den Folgen der christlichen Sexualfeindlichkeit für die Stellung der Frau auseinander.

Magnus Hirschfeld (Hg.): Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen mit besonderer Berücksichtigung der Homosexualität. 3. Jahrgang
D 2021 (Reprint der Ausgabe von 1901), 616 S., Broschur, € 29.00
Das Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen war eine jährliche Publikation des Wissenschaftlich-humanitären Komitees unter Leitung von Magnus Hirschfeld. Es erschien regelmäßig von 1899 bis 1923 in 23 Jahrgängen. Das Periodikum gehört zu den wichtigsten Quellen der frühen Sexualwissenschaften in Deutschland und bot Raum für einen interdisziplinären Diskurs. Viele namhafte Autoren und Autorinnen der Zeit veröffentlichten v. a. wissenschaftliche Beiträge zu Homosexualität, Intersexualität und Transgender-Themen. Das komplette Werk umfasste insgesamt mehr als 11.000 Seiten. Der hier im Reprint vorliegende 3. Jahrgang enthält Studien zur Homosexualität von Krafft-Ebing, Thesen von Hirschfeld zur Frage, ob »sexuelle Zwischenstufen« zur Ehe geeignet seien, Betrachtungen über die Unterscheidung von »Uranismus«, Päderastie und »Tribadie« bei Naturvölkern sowie Studien zur Homosexualität bei H. C. Andersen, Kaiser Elagabal und Oscar Wilde.

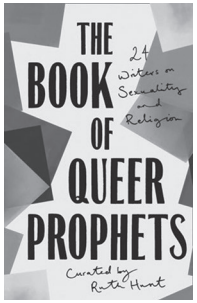
Michael Navratil / Florian Remele (Hg.): Unerlaubte Gleichheit
Homosexualität und mann-männliches Begehren in Kulturgeschichte und Kulturvergleich.
D 2020, 250 S., Broschur, € 45.30

Das westlich-moderne Konzept der (männlichen) »Homosexualität« umfasst neben der Vorstellung von der Gleichgeschlechtlichkeit der Partner auch die Annahme ihrer sozialen Gleichwertigkeit. Kulturhistorisch betrachtet ist dies die Ausnahme. In vielen Kulturen bildet(e) gerade die Ungleichheit - etwa hinsichtlich Stand - eine Bedingung, um gleichgeschlechtliche Beziehungen kulturell verhandelbar und teils sogar sozial akzeptabel zu machen. Die Beiträge des Bandes widmen sich diesen verschiedenen Manifestationen mann-männlichen Begehrens und verdeutlichen dabei die Eigenheiten der jeweiligen Praktiken im Kulturvergleich.

Brooklyn Museum (ed.):
Studio 54: Night Magic
USA 2020, 176 pp. illustrated, hardcover, € 49.95
There is no other nightclub to rival the sheer glamour, energy, and wild creativity that was Studio 54. This catalogue accompanies an exhibition exploring how Studio 54 was a unique zeitgeist of an era. From the moment it opened in 1977, Studio 54 celebrated spectacle and promised a never-ending parade of anything goes. Although it existed for only three years, it served as a catalyst that brought together some of the most famous, creative, and strangest people in the world. It quickly became known for its all-ages celebrity guest list and its uniquely chic clientele of superstars and freaks of all races and sexual preferences who would often show up half-dressed or in costume. From the cutting-edge lighting displays and sound system to its elaborate sets that would change on a whim, altering the environment and ambiance, it was the beginning of nightclub as performance art.

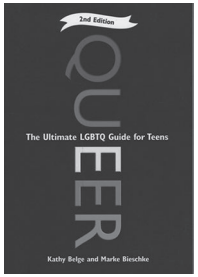
non fiction

Ruth Hunt (ed.):
The Book of Queer Prophets
24 Writers on Sexuality and Religion.
UK 2020, 245 pp., hardbound, € 24.95



Is it possible to believe in God and be gay? How does it feel to be excluded from a religious community because of your sexuality? Why do some people still believe being LGBT is a sin? »The Book of Queer Prophets« contains modern-day epistles from some of our most important thinkers, writers and activists: Jeanette Winterson tackles religious dogma, Amrou Al-Kadhi writes about trying to make it as a Muslim drag queen in London, John Bell writes about his decision to come out later in life, Tamsin Omond remembers getting married in the middle of a protest and Kate Bottley explains her journey to becoming an LGBT ally.

Kathy Belge / Marke Bieschke:
Queer - The Ultimate LGBTQ Guide for Teens
USA 2019, 208 pp. illustrated, brochure, € 17.95

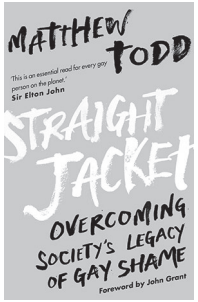


Teen life is hard enough with all of the pressures kids face, but for teens who are LGBT, it's even harder. When do you decide to come out? To whom? Will your friends accept you? And how on earth do you meet people to date? Recently updated, »Queer« is a humorous, engaging guide that helps LGBT teens come out to friends and family, navigate their new LGBT social life, figure out if a crush is also queer, and rise up against bigotry and homophobia. »Queer« also includes personal stories from the authors and sidebars on queer history. This updated and revised edition is a must-read for any teen who thinks they might be queer - or knows someone who is.

Paul Baker: Fabulosa!
The Story of Polari, Britain's Secret Gay Language. UK 2020, 320 pp. illustrated, brochure, € 16.95

Polari is a language that was used chiefly by gay men in the first half of the 20th century. It offered its speakers a degree of public camouflage and a means of identification. Its colorful roots are varied - from Cant to Lingua Franca to dancers' slang - and in the mid-1960s it was thrust into the limelight by the characters Julian and Sandy, voiced by Hugh Paddick and Kenneth Williams, on the BBC radio show »Round the Horne« (»Oh hello Mr Horne, how bona to vada your dolly old eek!«). Baker traces its historical origins and describes the linguistic nuts and bolts of Polari, explores the ways and the environments in which it was spoken, explains the reasons for its decline, and tells of its unlikely reemergence in the 21st century.

Matthew Todd: Straight Jacket
USA 2020, 382 pp., brochure, € 17.95

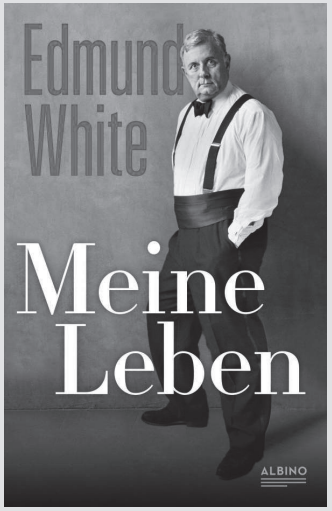


»Straight Jacket« is a revolutionary clarion call for gay men, the whole community of gays, lesbians, bi- and transsexuals, their friends and family. Part memoir, part ground-breaking polemic, it looks beneath the shiny facade of contemporary gay culture and asks if gay people are as happy as they could be – and if not, why not? Meticulously researched, courageous and life-affirming, »Straight Jacket« offers invaluable practical advice on how to overcome a range of difficult issues. It also recognizes that this is a watershed moment, a piercing wake-up-call-to-arms for the gay and wider community to acknowledge the importance of supporting all young people – and helping older people to transform their experience and finally get the lives they really want.

Eine höchst
unterhaltsame Reise
durch das Leben
der bekanntesten Drag
Queen Deutschlands.

Olivia Jones mit Lena Obschinsky – Ungeschminkt
D 2021 – 256 Seiten – Broschur

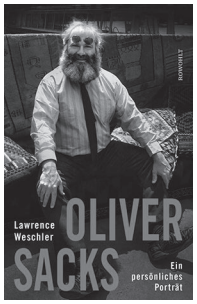
rororo



Edmund White: Meine Leben
Erinnerungen. Dt. v. Joachim Bartholomae.
D 2021, 620 S., geb., € 28.80
Edmund White verblüfft seine Leserschaft immer wieder mit neuen Möglichkeiten des autobiografischen Schreibens. In »Meine Leben« blickt der wohl bedeutendste schwule US-Schriftsteller der Gegenwart zurück auf die tragenden Säulen eines langen Lebens: »Meine Therapeuten«, »Mein Vater«, »Meine Stricher«, »Meine Frauen« - in zehn Kapiteln findet er originelle und beileibe nicht immer schmeichelhafte Zugänge zu seiner Vergangenheit und erzählt weit mehr als nur die eigene Lebensgeschichte. Sein Vater ist ein gewiefter Geschäftsmann im Mittleren Westen, für den schon das Tragen einer Armbanduhr als unmännlich gilt. Seine Mutter eine extravagante Kinderpsychologin, die ihren Sohn zum Test-Patient macht. Zwischen diesen ungleichen Polen wird der kleine Edmund hin- und hergeschubst - ein bebrillter, tuntiger Klugscheißer, der sein erstes selbstverdientes Geld für Stricher ausgibt.

biografisches

Lawrence Weschler: Oliver Sacks
Ein persönliches Porträt. Dt. v. Hainer Kober. D 2021, 480 S., geb., € 25.70

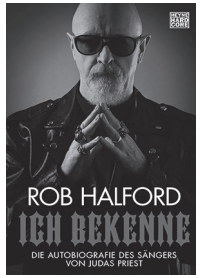


Er war ein großartiger Arzt und ein begnadeter Erzähler: Mit seinen Fallgeschichten hat Oliver Sacks Millionen Lesern ein neues, anderes Bild von Krankheit vermittelt. Voller Empathie und mit großer Fachkenntnis hat Sacks immer wieder Menschen beschrieben, deren Leben durch eine schwere Krankheit oder Behinderung geprägt wurde. Schon 1981, als Sacks noch jung und weitgehend unbekannt war, beschloss der Journalist Lawrence Weschler, die Biographie von Oliver Sacks zu schreiben. Er konnte ihn bei seiner täglichen Arbeit als Arzt erleben, begleitete ihn auf Reisen und führte zahlreiche intensive Gespräche mit ihm. Weschler verfolgt den Weg des schwulen Autors bis zu dessen Tod im Jahre 2015.

Olivia Jones: Ungeschminkt
Mein schrilles Doppelleben.
D 2021, 256 S., Broschur, € 12.40

Deutschlands bekannteste Dragqueen, selbsternannte Multifunktions-Transe und Bürgermeisterin von St. Pauli - Olivia Jones schillert in den Farben des Regenbogens. Sie steht für Vielfalt und Toleranz und hat eine klare politische Haltung. Aber wie sieht das ungeschminkte Leben dieses Paradiesvogels aus? Olivia Jones‘ Welt ist extrovertiert, glitzernd, aber auch liebevoll und wertschätzend - in ihrem Umfeld kann jeder so sein, wie er ist. In diesem Buch wird all das erzählt, was sie bisher noch nie mit der Öffentlichkeit geteilt hat: Geschichten aus der LGBT-Community, von Enttäuschungen, familiären Tragödien, von Armut, Liebe, Humor, Durchhaltevermögen und vor allem von der Freude am bunten Leben in all seinen Facetten.

Rob Halford: Ich bekenne
Die Autobiografie des Sängers von Judas Priest. Dt. v. Stephan Glietsch.
D 2021, 528 S., geb., € 24.70



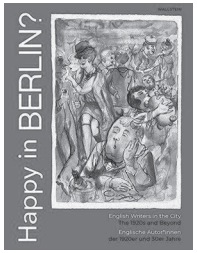
Rob Halford ist der legendäre Sänger von Judas Priest, einer der erfolgreichsten Heavy-Metal-Bands aller Zeiten. Über 50 Millionen verkaufte Alben und unzählige Awards sprechen eine klare Sprache. Halfords Geschichte ist darüber hinaus außergewöhnlich. Er war der erste berühmte Sänger, der sich in der Machowelt des Heavy Metal zu seiner Homosexualität bekannte. Jahrzehntelang hatte er seine Neigung geheim gehalten und war darüber depressiv und drogenabhängig geworden. Auch sein Engagement für die queere Community ist ihm wichtig. Dies ist Halfords Autobiografie.

Patrick Budgen: Einsiedlerkrebs
Wie ich aus dem schlimmsten Jahr meines Lebens das Beste machte.
Ö 2021, 207 S., geb., € 20.00

Mit seinen Berichten vom Terroranschlag in Wien wurde er beim ORF-Publikum so richtig bekannt. Dabei hatte das Jahr 2020 für den ORF-Journalisten Patrick Budgen bitter begonnen. Zuerst bekam er eine Krebsdiagnose und dann kam auch noch der Lockdown. Jetzt, wieder gesund, erzählt er davon, wie im Leben alles anders kommen kann, als man es erwartet, wie man nicht zuletzt durch die Unterstützung von Familie, Freund und Ärzten ein richtig mieses Jahr überstehen kann. Beobachtungen der menschlichen Natur im Ausnahmezustand sind gekennzeichnet mit klugem Sarkasmus und Herz. Seit 15 Jahren arbeitet Budgen für den ORF als Moderator. Der sportbegeisterte Vollblutjournalist und Katzenliebhaber lebt zusammen mit seinem Partner Alex in Wien.

Gesa Stedmann: Happy in Berlin?

Englische Autorinnen der 1920er und 30er Jahre. D 2021, 228 S. mit z.T. farb. Abb., geb., € 20.60



Faszination der sexuellen Freiheit - ein neuer Blick englischer Autorinnen und Autoren auf ihr Berlin der Goldenen Zwanziger. Neben W. H. Auden, Christopher Isherwood und Stephen Spender, dem berühmten schwulen Dreigestirn, das mit seinen Texten und deren Verfilmungen den Grundstein für den Mythos Berlins legte, spielten dabei auch unbekanntere Stimmen eine Rolle: Unter anderem der pro-faschistische Avantgarde-Autor Wyndham Lewis, der in Berlin Hitlers Faszination erlag und gegen die sexuelle Freizügigkeit der Weimarer Republik wetterte. Dieser Band erklärt, wie vor allem die männlichen Autoren den Mythos Berlins aktiv herbeischrieben und an welchen Orten sich das abspielte, was in englischen Briefen, Romanen, Memoiren, Reiseführern und Tagebüchern zu höchst ambivalenten Berlinbildern verarbeitet wurde.

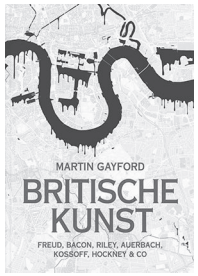
David Bowie: Stardust Interviews

Ein Leben in Gesprächen. Dt. v. C. Künne u. J. Noßack. CH 2021, 180 S., Pb, € 12.40

»Ich glaube nicht, dass irgendetwas von dem, was ich in meinem Leben gesagt habe, würdig ist zitiert zu werden«, hat David Bowie behauptet. Zu Unrecht, wie dieses Buch zeigt, in dem Bowie die Stationen seines Lebens besichtigt, die Rollen, die er verkörpert hat. Ob als Major Tom, als Ziggy Stardust oder im Frank-Sinatra-Look als Young American - von niemandem ließ Bowie sich vereinnahmen, den Mainstream mied er wie der Teufel das Weihwasser. Er erzählt von seiner Zeit in London, in New York und den Berliner Jahren, in denen er zu neuen musikalischen Ufern aufbrach und endlich seine Kokainsucht überwand, davon, was das Tragen eines Anzugs für das Selbstverständnis des Trägers bedeutet, und von seiner Leidenschaft für die bildende Kunst - er war ein besessener Sammler und selbst Maler.

Martin Gayford: Britische Kunst

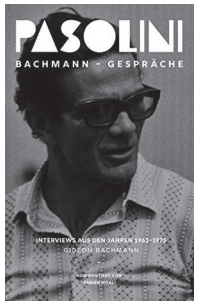
Freud, Bacon, Riley, Auerbach, Kossoff, Hockney und Co. Dt. v. Antje Korsmeier. D 2020, 440 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 36.00



Lucian Freud, Francis Bacon, David Hockney, Georg Baselitz sind auch im deutschsprachigen Raum bekannt. Doch wie war ihr Verhältnis zueinander? Und welch andere - zum Teil ganz vorzügliche - Künstlerinnen und Künstler existierten neben ihnen? Was ist mit David Bomberg, Leon Kossoff, Frank Auerbach, Bridget Riley und R. B. Kitaj, deren Werk und Person kennenzulernen sich ebenfalls lohnt? Martin Gayford leistet hier, was gefehlt hat: Er gibt einen äußerst spannenden, extrem gut lesbaren Überblick über die interessanteste Phase der britischen Kunst im 20. Jahrhundert - er porträtiert Kunst-London von 1945 bis 1970. Dabei rückt er nah an die Künstler heran und erörtert die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert waren.

Gideon Bachmann / Fabien Vitali (Hg.): Pier Paolo Pasolini - Bachmann-Gespräche

Dt. v. Fabien Vitali. D 2021, 2 Bde. je 200 S. mit zahlreichen S/W-Fotos, Broschur, € 37.10



Er »hasse Interviews«, meinte Pasolini einmal. Umso erstaunlicher erscheint, wie regelmäßig er dem Filmjournalisten Gideon Bachmann dergleichen von 1961 bis zu seinem Tod einräumte. Vielleicht weil es keine klassischen Interviews sind? In der Tat sind die von Bachmann auf Ton aufgezeichneten, und hier zum ersten Mal in Textform veröffentlichten Begegnungen mit Pasolini einzigartig: Es sind Gespräche, ohne a priori fixierte Ziele und offenen Ausgangs. Pasolinis künstlerische und ideologische Entwicklung, von seinen ersten Filmen (»Accattone«) bis hin zu den »Freibeuterjahren«, ist hier nicht Gegenstand des Diskurses.

in*sight/out*write

QUEER WIE WIR!

1 **FEMINISMUS UND SPRACHE**
Ein Gespräch
Luise F. Pusch & Sookee
8,30 €; 978-3-89656-303-3

3 **SEHNSUCHT NACH SUBVERSION**
Ein Weckruf
Manuela Kay
8,30 €; 978-3-89656-305-7

5 **QUEERE FAMILIEN**
Eine utopische Betrachtung
Jasper Nicolaisen
8,30 €; 978-3-89656-307-1

6 **RENATE VON GEBHARDT**
Geschichte einer Freundschaft
Doris Hermanns
8,30 €; 978-3-89656-308-8

QUERVERLAG.DE

Finden Sie
Ihren passenden
Partner über
gayParship
Jetzt verlieben